



Nr. 3/Juli 2007

Der Grinziger

MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE GRINZENS

Erscheinungsort und Verlagspostamt 6094 Grinzens . An einen Haushalt . Postentgelt bar bezahlt



Hurra - endlich Ferien
Die Gemeinde Grinzens wünscht allen
einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub!





Liebe LeserInnen!

Nun haltet ihr die Sommerausgabe unserer neuen Gemeindezeitung in Händen. Wieder haben wir uns bemüht, aktuelle Informationen für euch zusammenzustellen und ansprechend aufzubereiten.

In den letzten Monaten hat sich wieder sehr viel ereignet, sodass wir leider auch dieses mal nicht alle Artikel veröffentlichen können. Wir bitten um Verständnis und werden die Artikel in einer der nächsten Ausgaben veröffentlichen.

Wie schon in den vergangenen Ausgaben wurden wir bei unserer Arbeit wieder von vielen Vereinen und privaten Personen unterstützt, bei denen wir uns hiermit für die aktive Mitarbeit herzlich bedanken wollen.

Wir hoffen, dass ihr auch in Zukunft so aktiv mitarbeiten werdet. Wir freuen uns jederzeit über eure Wünsche, Anregungen und

Vorschläge (siehe auch „In eigener Sache“). Weiters freut es uns sehr, dass unsere Zeitung auch den Weg nach New York gefunden hat und dort gerne und Aufmerksam gelesen wird.

Für unsere Schüler und Studenten beginnen nun die Ferien und sie können für rund zwei Monate ihre Hausaufgaben vergessen.

Für viele stellte sich in den letzten Wochen die Frage Hauptschule oder Gymnasium. Noch immer sind Eltern der Meinung, dass ihr Kind an der Hauptschule zu wenig lernen würde. Im vergangenen Herbst wurde eine bundesweite Überprüfung von Standards in den Hauptfächern durchgeführt. Auch 42 Tiroler Hauptschulen und Gymnasien wurden überprüft! Die Ergebnisse der Tiroler Hauptschulen befinden sich in allen drei Leistungsgruppen im Spitzenfeld. Die Studie widerlegt somit die Bedenken der El-

tern, dass ein Hauptschulbesuch zu Wissensdefiziten führen würde. Zusätzlich fördern laut dieser Studie besonders gemischte Hauptschulmodelle mit Schwerpunkten wie z.B. Sport oder Musik das soziale Zusammenleben unserer Kinder überdurchschnittlich hoch.

Jetzt wünschen wir euch allen einen angenehmen Sommer, einen erholsamen Urlaub und den Kindern und Studenten schöne Ferien!

Euer Redaktionsteam

**Karl Gasser, Anton Bucher,
Margit Abenthung, Roswitha Haselwanter,
Martina Holzknrecht, Heidi Kastl,
Martina Gasser, Sandi Umlauf,
Charly Jansenberger**

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 16. 9. 2007

Impressum

 <p>Ski- & Bergsteiger-schule STUBAI Sepp Rettenbacher</p>	<p>Kinder- und Jugenderlebnis-Kletterwochen</p> <p>»All inklusive«</p> <p>Adolf-Pichler-Hütte (Stubai Alpen)</p>	
	<p>Gesichertes Klettern, Schatzsuche, Foto-CD, Wettbewerbe, Spiele, Alpendisco, Grillen, Fackelwanderung, Kino-Abend, Flying Fox, Super gesicherte Kletterwände, Übungsklettersteige, Preisverteilung, 8 verschiedene Kletterscheine u.v.m.</p>	
<p>Leitung: Sepp Rettenbacher A-6166 Fulpmes, Franz-Senn-Weg 14</p>		<p>E-Mail: sepp@bergsteigen-stubaital.at Tel.0043/664/333 2222 Fax.0043/5225/64541</p>
<p>Genaueres Programm auch unter: www.bergsteigen-stubaital.at</p>		

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Grinzens, 6094 Grinzens, Tel. 05234-68387;

Redaktion, Kontakt und Werbung:

Charly Jansenberger, Loaren Tal 6, 6094 Grinzens, Mobil 0664/4428310, Tel. 05234-65113, Fax 05234-65630; E-Mail: charly.jansenberger@novo-dru.at

Produktion, Druck:

RAGGL digital graphic + print, IBK;

Fotos:

Heidi Kastl, Roland Haselwanter, Günther Jordan, Vereine und Privat.

Grundlegende Richtung:

Der „Grinziger“ dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Grinzens, erscheint zwanglos 3-4 mal jährlich und ist politisch völlig unabhängig.

Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Bei unaufgefordert eingesandten Manuskripten, die zur Veröffentlichung gelangen, besteht kein Entschädigungsanspruch bzw. behält sich die Redaktion Änderungen vor. Für Inhalt, Aussage und Urheberrecht der beigegebenen Insertionen und PR-Artikel sowie der benötigten beigegebenen Unterlagen übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Die (auch nur teilweise) Vervielfältigung dieser Zeitung und ihrer Inhalte ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erlaubt.



Liebe Grinzner Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ich hoffe, dass der dritte Grinziger bei unseren Gemeindebürgern gleich gut ankommt, wie die ersten zwei Ausgaben unserer Gemeindezeitung.

Mein besonderer Dank gilt dem Redaktionsteam und auch allen, die unserer Zeitung Beiträge und Anregungen zur Verfügung stellen. Wir sind sicher auch weiterhin bemüht, dass der Grinziger für alle Gemeindebürger, Vereine und Körperschaften ein sachliches und unparteiisches Mitteilungsblatt bleibt, so wie bisher.

Ich darf euch kurz berichten, was sich seit der letzten Ausgabe (Ostern 2007) in Grinzens getan hat:

In der Seite wurden eine 390 m lange Wasserleitung neu verlegt und mit Hydranten bestückt, da ständige Rohrbrüche der alten Eternitleitung –verlegt in den Jahren 1952 bis 1954- eine Sanierung erforderten.

Ebenso wurde vom Anger bis zum Haus Seite 42 eine neue Gasleitung verlegt.

In der Englgasse wurde am 11.06.2007 mit der Verlegung von zwei Kanalsträngen (Fäkal- und Oberflächenwässer), einer neuen Wasserleitung und einer Gasleitung begonnen.

Der Zaun rund um das Quellschutzgebiet im alten Bad wurde neu errichtet.

Mit den Sanierungsarbeiten, dem Um- und Zubau der Verbandshautpschule in Axams wurde begonnen.

Danken möchte ich den Mitwirkenden, die die Muttertagsfeier gestaltet haben, der Musikkapelle, dem Kindergarten und der Volksschule.

Aus dem Gemeinderat:

Sitzung vom 02.04.2007:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Gemeinde Grinzens dem Klimabündnis und der Agenda 21 beiträgt.

Der FC Raika Grinzens stellt an den Gemeinderat folgendes Ansuchen:

Im Sportplatzgebäude wird eine Gasbrennwerttherme samt Zubehör und ein Warmwasserboiler mit Heizkörper von der Fa. Heinz Kapferer eingebaut. Die Kosten dafür belaufen sich auf Euro 11.432,21 minus 3 % Nachlass und 3 % Skonto. Dieser Betrag wird mit einem Darlehen laut Angebot der Raika Grinzens vom 13.02.2007 finanziert.

Da der FC Raika eine jährliche Förderung der Gemeinde Grinzens in Höhe von Euro 2.000,00 erhält, erklärt sich der Vorstand des FC Raika bereit, Euro 1.000,00 jährlich auf die Dauer von fünf Jahren von dieser Förderung für die Ratenrückzahlung zu verwenden, und den Rest der Ratenzahlung laut Ratenplan übernimmt die Gemeinde. Dieser Beschluss wird gefasst.

Der Bürgermeister berichtet, dass sich trotz Bekanntmachung niemand für einen Pacht- oder Baugrund im Loarental interessiert oder beworben hat. Der Gemeinderat beschließt daher, der Familie Schrott die Gp. 820/25 im Ausmaß von 319 m² zu verpachten. Der Pachtbetrag für das Jahr 2007 wird aus Gründen der Kultivierung zur Gänze erlassen, ab dem Jahr 2008 wird ein monatlicher Pachtbetrag von Euro 10,00 festgesetzt. Sollte sich ein Gemeindebürger, der die Voraussetzungen für den Grundkauf erfüllt, für diesen Baugrund interessieren, so ist der Pachtvertrag mit Familie Schrott nach sechs Monaten erloschen.

Rechnungsabschluss 2006

Der Rechnungsabschluss 2006 wurde mit vorstehenden Summe beschlossen und dem Bürgermeister auf Antrag des Vizebürgermeisters die Entlastung erteilt.

Sitzung vom 16.05.2007:

Der Gemeinderat beschließt für die Gemeinde Grinzens eine neue Postleitzahl : 6095



Der Gemeinderat beschließt, dass die Gemeinde Grinzens die Errichtung von Solaranlagen fördert. Die Höhe der Förderung ist an die Richtlinien des Landes gebunden und beträgt 25 % des Landeszuschusses. Die Förderung wird vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 beschlossen.

Liebe Mütter, liebe Eltern!

Ab 22. 3. 2007 findet die Mutter-Eltern-Beratung

jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr im Gemeindeamt Grinzens statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Dr. Mara Cimino-Türtscher
DKKS Birgit Dummer

Gruppen	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und allgem. Verwaltung	38.160,08	187.674,27
1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit	26.429,00	78.754,02
2 Unterricht Erziehung Sport und Wissenschaft	118.247,19	299.912,01
3 Kunst Kultur und Kultus	274.131,68	332.706,28
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	12.730,00	169.055,48
5 Gesundheit	81,44	142.147,93
6 Strassen- Wasserbau Verkehr	53.043,91	195.567,34
7 Wirtschaftsförderung	3.630,00	5.784,80
8 Dienstleistungen	347.305,04	425.273,92
9 Finanzwirtschaft	1.011.132,41	99.494,49
Zwischensumme	1.884.890,75	1.936.370,54
Abwicklung Vorjahr; Soll-Überschuss	76.322,95	
Gesamtsumme	1.961.213,70	1.936.370,54

Rechnungs – (Soll 9 –Abschluss)	OHH	AOHH	Gesamthaushalt
Ergebnis Vorjahr	76.322,75 (+)	33.348,51 (-)	42.974,44 (+)
+ Einnahmen lfd. Jahr	1.884.890,75	10.000,00	1.894.890,75
Summe A	1.961.213,70	-23.348,51	1.937.865,19
Ausgaben lfd. Jahr	1.936.370,54	0,00	1.936.370,54
Jahresergebnis	24.843,16	- 23.348,51	1.494,65
Summe B	1.961.213,70	- 23.348,51	1.937.865,19



Die Sonne schickt euch keine Rechnung!

Heizkosten senken mit der Kraft der Sonne!

Haben Sie Ihre letzte Heizkostenrechnung noch in Erinnerung? Leider zeigt die Preiskurve für fossile Energieträger (Öl, Gas etc.) auch weiterhin steil nach oben. Höchste Zeit also, an modernere und vor allem wirtschaftlichere Alternativen zu denken, denn die Sonne schickt Ihnen garantiert keine Rechnung.

Ein regelmäßiger Energiekosten-Überblick, aber auch das immer prekärer werdende Thema Klimawandel, bringt immer mehr Einfamilienhausbesitzer und Betriebsinhaber zum Umdenken, ist doch ein wirkliches Ende bei den regelmäßigen Preissteigerungen für fossile Energieträger nicht in Sicht, ganz im Gegenteil. Innovative Energiekonsumenten mit Weitblick haben diese Tatsache längst erkannt und vertrauen in Zukunft auf den einzigen Energieträger, welcher uns unter Garantie keine Rechnung schickt. Ein extrem brieftaschenfreundliches Reduzieren der Energiekosten durch Sonnenkraft hat viele, konkurrenzlose Vorteile. Die Sonne scheint immer, egal ob wir sie nutzen oder nicht. Ein mehr als eindrucksvoller Vergleich sagt uns, dass die Sonne während einer Einstrahlung von nur drei Stunden den gesamten Jahresenergiebedarf der ganzen Welt decken könnte (!!!).

Kurze Amortisationszeiten

Haben Sie erst einmal in eine moderne Solaranlage investiert, decken Sie vielleicht schon bald 70 – 80 % Ihres Warmwasserbedarfs und ca. 30 % Ihrer Heizkosten mit Sonnenkraft. Entscheidende Faktoren für den tatsächlich möglichen solaren Deckungsgrad sind natürlich Wärmedämmung, bestehendes Heizsystem, Energiestatus des Hauses etc. Die Installation ist einfach, auch ältere Häuser können ohne Probleme nachgerüstet werden und dank großzügiger Förderungsrichtlinien in den jeweiligen Bundesländern ist der Umstieg auf Sonnenkraft derzeit so günstig wie noch nie. In nur wenigen Jahren haben sich Ihre Investitionen bereits voll amortisiert. Österreichs Sonnenkraft Partner-Installateure stehen Ihnen bei Ihrem Solarprojekt von Anfang an mit Rat und Tat zur Seite. Durch kompetente Beratung, eine fachgerechte Planung, abgestimmt auf Ihr persönliches Anforderungsprofil, durch eine kundenorientierte Hilfestellung bei Abwicklung Ihres Förderungsansuchens sowie durch eine rasche Installation bzw. Inbetriebnahme. Höchste Zeit also für die Energiewende. Die Energie der Zukunft heißt Sonnenkraft.

SONNENKRAFT – Europas Nr. 1 bei thermischer Solarenergie

Seit 1993 verbindet die SONNENKRAFT Vertriebs GmbH in St. Veit an der Glan aktiven Umweltschutz mit eindrucksvollen wirtschaftlichen Erfolgen. Das Kerngeschäft des Unternehmens basiert auf dem Vertrieb von hochinnovativen Produkten und Systemlösungen zur ökologisch erneuerbaren Heiz-Energiegewinnung durch die Kraft der Sonne. Das klare Bekenntnis zu zukunftsweisenden Energiekonzepten sowie länderübergreifende Kooperations- und Vertriebsnetze haben SONNENKRAFT mittlerweile zu Europas Anbieter Nr. 1 bei thermischer Solarenergie gemacht.

Über 1 Million m² montierte Kollektorfläche und über 100.000 installierte Solarsysteme in über 20 europäischen Ländern (Ende 2005) weisen den Weg in eine vollsolare Energiezukunft. Schon jetzt gewährleistet das Unternehmen (Mitarbeiterstand ca. 400, Tendenz stark steigend) im partnerschaftlichen Miteinander mit zertifizierten SONNENKRAFT Installateur-Partnern eine 50%ige Reduzierung des Heiz-Energie-Verbrauches durch thermische Solarenergie. Die Unternehmensphilosophie „Solarenergie für jeden Menschen wirtschaftlich nutzbar zu machen“, soll schon in naher Zukunft zu einer 100%igen Heiz-Energieversorgung (Warmwasser und Heizung) mittels thermischer Solarenergie führen.

Wenn das Beste gerade gut genug ist!

Sie wollen beim Thema Solarthermie ganz einfach das Beste? Kein Problem, die „COMFORT plus“-Systemlösung von SONNENKRAFT vereint optimale Schichtladung mit einfacher Komponentenmontage. Die Errichtung einer perfekt funktionierenden Solaranlage für Warmwasserbereitung und Heizungseinbindung ist somit in kürzester Zeit möglich.

Die „COMFORT plus“-Systemlösung von SONNENKRAFT optimiert Leistung und Verbrauch in vorbildlicher Weise und ist damit die ideale Solaranlagen-Lösung für alle, die Energiekosten dramatisch senken wollen und für die das Beste gerade gut genug ist. Vier Hauptkomponenten ergeben ein komplettes Solarsystem zur Warmwasserbereitung und Heizungseinbindung. Durch die verschiedenen Set-Größen mit allem relevanten Montagezubehör ist das individuelle Eingehen auf die speziellen Anforderungen des Kunden kein Problem.

Hochqualitative Modulkollektoren

Die Sonnenkollektoren für das Dach sind von 2,5 bis 10 m² Kollektorfläche sowohl als Indach, als auch als Aufdachlösung erhältlich. Hochselektiv beschichtete Absorber sorgen für einen optima-

SANITARE - HEIZUNG - GAS

LÜFTUNG - SOLAR

heinz kapferer

KEIN PROBLEM IST UNLÖSBAR



A-6181 SELLRAIN | TANNRAIN 24
TELEFON 05230 / 654
TELEFAX 05230 / 295 99
MOBIL 0664 / 114 68 44
E-MAIL: INSTALL.KAPFERER@AON.AT
UID: ATU 59514804

len Umwandlungsgrad der vorhandenen Solarstrahlung.

Steckerfertiges Schichtlademodul

Einfachste Montage, höchste Leistung durch High-Tech-Komponenten, minimalster Platzbedarf und ein kompaktes Design sprechen eine mehr als deutliche Sprache. Das steckerfertige Schichtlademodul SLM50 sorgt (jederzeit optimal erweiterbar) für den optimalen Systemwirkungsgrad der Solaranlage.

Frisches, hygienisches Warmwasser

Die moderne Warmwasserbereitung im Durchflusprinzip garantiert 100% sauberes Frischwarmwasser und verhindert gefährliche Legionellen bei einfachster Montage und hohem Ertrag.

Komplette „Solarheizungsanlage“

In Verbindung mit dem Pufferspeicher PSC im Keller verfügen Sie über eine perfekt funktionierende, hochinnovative, leistungsorientierte und wartungsarme Solarthermie-Anlage, welche bei der sehr gut gedämmten Häusern eine solare Deckungsrate von bis zu 50 % bei der Heizungsunterstützung und von bis zu 80 % bei der Warmwasserbereitung gewährleistet.

Höchste Zeit für die ENERGIE-Wende: SPAR MIT SOLAR!

Eine optimal abgestimmte und richtig dimensionierte Solaranlage rechnet sich in jedem Fall. Nur der „SOLAR EXPERTE“ bietet nach einem umfassenden und unverbindlichen Beratungsgespräch die ideale und wirtschaftlichste Lösung für jedes individuelle Solar-Anforderungsprofil.

Ihr „SOLAR EXPERTE“ - Fa. Allround Installationen Heinz Kapferer aus 6181 Sellrain ist der kompetente Solarinstallateur in Ihrer Nähe. Gemeinsam mit SONNENKRAFT – Europas Solarthermiespezialisten Nr. 1 – bietet Ihnen die Fa. Allround Installationen hochinnovative Solarlösungen in Topqualität. Durch den SONNENKRAFT-Sofortbonus (Euro 100 pro m² Kollektorfläche) und die großzügigen Förderungen in den Bundesländern jetzt ganz besonders günstig. Warten Sie nicht mehr länger.



Lokale Agenda 21 – Aufbruch in eine gemeinsame Zukunft!



Gemeinsam Segel setzten - für eine lebenswerte Zukunft !

Was soll Grinzens in 10 Jahren bieten, damit ich immer noch gerne hier lebe? Was sind die Stärken in der Gemeinde? Wo liegen die Chancen in der Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden? Was können wir tun um Umwelt, Wirtschaft und Soziales in Einklang zu bringen und um damit die Lebensqualität auf hohem Niveau für alle zu sichern?

Das sind Fragen, denen wir uns heute stellen müssen, um morgen gut leben zu können. Fragen, die nicht die Politik alleine lösen kann und soll, denn es geht darum unsere Zukunft GEMEINSAM zu gestalten. Mit dem Instrument „Lokale Agenda 21“ ist das auf effiziente Weise möglich.

Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten ihr Wissen, ihre Ideen, Bedürfnisse und Lösungsvorschläge einzubringen und gemeinsam mit den Verantwortlichen der Gemeinde Schritt für Schritt umzusetzen. Dazu

werden verschiedene Workshops und Großveranstaltungen organisiert.

Resultat wird eine von allen Bürgerinnen und Bürgern getragene Vision mit konkretem Maßnahmenplan sein. Vom Land Tirol ausgebildete ExpertInnen (ProzessbegleiterInnen) werden uns bei diesem Weg in die Zukunft unterstützen.

Was inzwischen in Grinzens geschehen ist

Am 2. April hat der Gemeinderat die Umsetzung der Lokalen Agenda einstimmig beschlossen. Zwei ProzessbegleiterInnen und der Nachhaltigkeitskoordinator des Landes haben einen Grobvorschlag für die Umsetzung erarbeitet und für eine Förderung eingereicht. Das Land Tirol hat das Ansuchen genehmigt und fördert 75% der Kosten. In einer Informationsveranstaltung am 18.6. wurden alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, informiert und zur aktiven Mitarbeit motiviert. Wir haben für die ersten Aufgaben bereits ein Startteam gebildet. Dieses wird gemeinsam mit den Prozessbegleiterinnen Maßnahmen erarbeiten, die eine breite Beteiligung der Be-

völkerung ermöglicht. Erste interessierte BürgerInnen haben auch schon über Stärken und Schwächen der Gemeinde diskutiert.



Das sind die nächsten Schritte

Über die Sommerzeit ist eine Befragung aller BürgerInnen geplant. Im Herbst folgen weitere Aktivitäten. Dazu brauchen wir Ihre Mitarbeit! Wir wollen Ihre Bedürfnisse und ihre Ideen erfahren! Machen Sie mit bei der Lokalen Agenda von Grinzens!

Wir arbeiten gerade an verschiedenen Möglichkeiten, wie wir Sie immer gut informieren, und Sie sich einbringen können. Vorläufig steht in der Gemeinde Vizebürgermeister Bucher für Auskünfte zur Verfügung.

**Ihre beiden Prozessbegleiterinnen
Frau Amort Marion & Braumiller Gerlinde
sowie Vizebürgermeister Toni Bucher**



Bei der ersten Informationsveranstaltung kamen bereits 37 engagierte Bürgerinnen und Bürger. Viele von ihnen haben sich in der Folge an der Stärken/Schwächen-Diskussion beteiligt, oder sich für die Mitarbeit im Startteam oder in einer Arbeitsgruppe gemeldet.

Agenda 21 heißt: „Was zu tun ist im 21. Jahrhundert“

Bei der UN-Konferenz im Jahr 1992 haben weltweit über 170 Nationen einen Aktionsplan unterzeichnet. Soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Tragfähigkeit und der Schutz von Klima und Umwelt, sollen den negativen Folgen der Globalisierung entgegen wirken. Wir müssen nachhaltiger Leben, wenn wir Umweltkollaps, Ressourcenausbeutung und damit verbundene Armut und Kriege verhindern wollen. Daher sind die Gemeinden mit all ihren Bürgerinnen und Bürgern aufgerufen, konkrete Maßnahmen direkt vor Ort zu entwickeln und umzusetzen. Also: global denken – lokal handeln, damit wir selbst, unsere Kinder und Enkelkinder ein gutes Leben führen können. Die Umsetzung dieses Programms in den Regionen und Gemeinden wird als Lokale Agenda 21 (LA 21) bezeichnet.



Sendersbach – Naturjuwel oder günstige Müllentsorgung?



Durch den niedrigen Wasserstand der letzten Monate kommt allerhand Müll und Abfall wie zum Beispiel Aludosen, Windeln, Verpackungsmaterial, Plastikkanister, Silofolien, Maschendrahtzaun, Bioabfälle, Alteisen und

sogar leere 150l Ölfässer im Bachbett zum Vorschein.

Abgesehen davon, dass es streng verboten ist, Abfall im Bach zu entsorgen, trägt der Müll im Sendersbach nicht gerade zu einem sauberen Ortsbild bei.

Zu den Unsitten zählt auch die Ablagerung von Rasenschnitt und Stauden im Uferbereich, was ebenfalls verboten ist. Der Umweltausschuß kann nicht nachvollziehen warum es zu diesen Entsorgungspraktiken kommt, denn jeder Haushalt in Grinzens bezahlt ohnehin seine Müllgebühren (Restmüllsäcke).

Laut Gemeindeverwaltung benötigen die meisten Haushalte keine zusätzlichen Müllsäcke. Sollte es doch der Fall sein, können diese im Gemeindeamt bezogen werden.

Wir bitten daher, alle Grinziger und Grinzigerinnen zweimal darüber nachzudenken, bevor sie ihren Müll in unserem Bach entsorgen. Wir verschmutzen schließlich unsere eigene Umwelt.



Auf einen sauberen Sendersbach freut sich der Umweltausschuß der Gemeinde Grinzens

**Obmann
Bucher Toni**

Agrargemeinschaft Grinzens

Die AGM Grinzens möchte auf diesem Weg zur aktuellen Diskussion um Trinkwasser an die Gemeinden Kematen und Völs Stellung nehmen.

Zum Zeitpunkt der Genehmigung der Wasserversorgungsanlage für die Gemeinde Kematen durch die Tiroler Landesregierung am 18. Oktober 1962 standen die Höllenrainquellen noch im Besitz der Gemeinde Grinzens.

Originalauszug aus dem Bescheid vom 18.10.1962

Mit der Gemeinde Grinzens (vertreten durch Bürgermeister Franz Leitner und Gemeinderat Josef Oberdanner) wird folgende Vereinbarung getroffen: Die Gemeinde Grinzens erhebt gegen das vorliegende Projekt keine Einwendungen und räumt der Gemeinde Kematen für die geplante Anlage auf den im Eigentum der Gemeinde Grinzens stehenden Grundstücken die erforderlichen Dienstbarkeiten und insbesondere das Recht ein, die gesamte Schüttung (Wassermenge ca. 25l/sec.) der auf Gp. 1104, KG Grinzens entspringenden Höllenrainquellen abzuleiten. Hierfür räumt die Gemeinde Kematen der Gemeinde Grinzens ein Mitbenützungsrecht an der Anlage in der Weise ein, dass die Gemeinde Grinzens auf die Dauer des Bestandes der Anlage jederzeit das Recht hat, eine Wassermenge von 2,5l/sec aus einem Unterbrecherschacht abzuleiten. Dabei hat die Gemeinde Grinzens zu den Her-

stellungskosten keinen Beitrag zu leisten, wohl hat sie sich aber nach ihrem Anschluss verhältnismäßig an den Kosten der Erhaltung des mitbenützten Leitungsteiles zu beteiligen. Das Verhältnis an den Erhaltungskosten wird bestimmt nach dem Verhältnis der von Grinzens entnommenen Menge zur gesamten abgeführten Wassermenge.

Weiters wird im Bescheid von 1962 eine maximale Entnahmemenge von 10l/sec bewilligt.

Im Jahr 1968 wurde die AGM Grinzens gegründet. Somit gingen die Höllenrainquellen in den Besitz der AGM über. Das hatte jedoch keine Auswirkungen auf den Bescheid von 1962.

Am 2. Febr. 1994 beantragt die Gemeinde Kematen eine Erhöhung der höchstzulässigen Wasserentnahmemenge bei der Tiroler Landesregierung.

Die Wasserentnahmemenge soll von den genehmigten 10l/sec auf 24,6l/sec erhöht werden da die im Bescheid von 1962 genehmigten 10l/sec schon längere Zeit erheblich überschritten wurden.

Über diesen Antrag fand am 28. August 1996 eine mündliche Verhandlung bei den Höllenrainquellen statt.

Für die AGM Grinzens waren der damalige Obmann Robert Schlögl und der Waldaufseher Anton Bucher anwesend.

Auf die Anfrage an den Verhandlungsleiter Dr. Hager bezüglich einer allfälligen Entschädigung für die AGM Grinzens wegen Erhöhung der Ableitungswassermenge wurde festgestellt:

Originaltext aus dem Bescheid vom 30. März 1998 (unter anderem über die mündliche Verhandlung am 28.08.1996)

Die Gemeinde Grinzens hat als Rechtsvorgängerin der AGM Grinzens im Bewilligungsbescheid IIIa1-1136/29 vom 18.10.1962 durch Vertrag entschädigungslos auf das Quellnutzungsrecht an den Höllenrainquellen auf Gst. 1104 KG Grinzens verzichtet.

Hinsichtlich der AGM Grinzens steht die Nutzungsbefugnis nach § 5 Abs. 2 WRG der Gemeinde Kematen aufgrund des 1962 geschlossenen Übereinkommens zu. Es war daher weder eine Rechtseinräumung erforderlich, noch Raum für einen Entschädigungsanspruch.

Nach dieser Auskunft des Verhandlungsleiters Dr. Hager zog der Obmann der AGM Grinzens seinen Entschädigungsanspruch zurück.

Die AGM Grinzens ist nicht in der finanziellen Lage äußerst unsichere und teure Gerichtsverfahren einzuleiten.



Die AGM Grinzens, als derzeitige Eigentümerin der Höllenrainquellen hat sich nicht vorzuwerfen, Wasser verkauft oder fahrlässig vergeben zu haben.

Unsere AGM besitzt keine Baugründe, Schipisten oder Liftanlagen, aus denen Einnahmen zu erwarten sind, sondern muss ihren Aufwand ausschließlich aus Holz und Jagdpacht bestreiten. Unter anderem müssen die Mitglieder selbst für die Wiederaufforstung aufkommen. Dazu fließen pro bezogenem Festmeter Holz Euro 5,00 in die Gemeinschaftskassa.

Zu den von den Vertretern der Gemeinde Grinzens ausgehandelten Verträgen mit der Gemeinde Kematen sei festgestellt, dass die 2,5l/sec in einem Jahr 80.000 m³ Wasser ausmachen, die die Gemeinde Grinzens aus der Kemater Leitung gratis entnommen hat.

Es wurden von der Gemeinde Kematen bis zum Jahr 2005 auch keine Erhaltungskosten (Rohrbrüche usw.) oder Wasseruntersuchungsgebühren anteilsmäßig, wie eigentlich in den Bescheiden festgelegt, verrechnet.

Die Gemeinde Grinzens hat seit Einführung der Wasseruhren einen jährlichen Verbrauch

von ca. 67.000 m³. Das heißt, die Gemeinde Grinzens kann ihren Wasserverbrauch zu 100 % aus dieser Vereinbarung abdecken.

Die Bevölkerung der Gemeinde Grinzens hat sich in den letzten 50 Jahren fast verdreifacht, daher können wir den Gemeindevertretern der 1960er Jahre größten Weitblick nachsagen, denn nicht alle Vereinbarungen werden für zwei zukünftige Generationen getroffen.

Eine schöne Urlaubszeit wünschen

Obmann Johann Holzknecht
Waldaufseher Bucher Toni

Aktuelle Feuerbrandsituation Tirol – Stand 1. Juni 2007

Aufgrund günstiger Witterungsbedingungen in bestimmten Teilen Europas, wie z.B. im Bodenseeraum (Deutschland, Schweiz), in Westösterreich und auch in Teilen von Tirol, ist es in diesem Jahr insbesondere in den westlichen Regionen unseres Bundeslandes zu

stärkerem Feuerbrandbefall während der Blüte gekommen. Besonders betroffen sind spät blühende Apfelanlagen verschiedener Sorten. Auch aus Streuobstanlagen und Hausgärten sind viele Befallsmeldungen eingelangt.

Alle TirolerInnen sind aufgerufen bei der Bekämpfung dieser Pflanzenseuche mit zu helfen. Das Hauptaugenmerk gilt jenen Gewächsen, die als „Wirtspflanzen“ des Feuerbranderreger fungieren. Das sind neben Apfel- und Birnbäumen auch beliebte und verbreitete Zierpflanzen wie alle Arten von Mispeln, Eber-

resche, Weiß- und Feuerdorn, Felsenbirne oder Quitte. Diese Pflanzen genau ansehen! Verdächtige Bräunungen sollten sofort in der Gemeinde gemeldet werden.

Zusammenfassend noch einmal die wichtigsten Befallssymptome:

- Abgestorbene u. verbrannte Blütenbüschel
- Nach unten gekrümmte Triebspitzen
- Das Absterben der Blätter beginnt über dem Blattstiel
- Schleimpfropfen besonders auf frisch befallenen Früchten.

Förderung Bauholz

Richtlinien: Hauptwohnsitz mind. die letzten 5 Jahre in Grinzens (oder zu einem früheren Zeitpunkt mind. 10 Jahre ununterbrochen in Grinzens gemeldet). Weiters richtet sich diese Förderung der Gemeinde Grinzens zur Schaffung eines Eigenheimes nach den Bewilligungsrichtlinien der Wohnbauförderung.

Berechnung:

ab 50 m² Wohnnutzfläche
 10 fm Bauholz, Nutzholz
 Jede weitere 10 m² Wohnnutzfläche
 plus 1 fm Bauholz, Nutzholz
 Es besteht die Möglichkeit, sich das Bauholz auszeigen zu lassen (Euro 10,- Stockgeld á fm), oder am Gemeinschaftsverkauf der Agrargemeinschaft teilzunehmen (Euro 5,- Stockgeld á fm).

Gesundheitsrisiko – Zeckenbiss

Der besonders milde Winter 2006/2007 hat außerordentlich günstige Voraussetzungen für die Wirtstiere der Zecken gebracht. Man kann daher heuer höhere Zecken-Populationen erwarten, was wiederum zu einem gesteigerten Infektionsrisiko führt. Durch die allgemeine Klimaerwärmung können sich zusätzlich auch die Verbreitungsgebiete verschieben und es könnten Herde infizierter Zecken in Höhen entstehen, die bisher frei von FSME waren.

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FS-

ME) wird von Zecken übertragen. Sie ist eine Viruserkrankung, die zur Entzündung des Gehirns, der Hirnhäute und des Zentralnervensystems führt.

Um diesen Risiko zu minimieren sollten Sie sich gegen diese gefährliche Krankheit regelmäßig impfen lassen!



Richtlinien – Brennmittelaktion 2007

Die Brennmittelaktion beginnt am 1. 4. 2007 und endet am 30. 9. 2007. Die Einkommensgrenzen für die Brennmittelaktion betragen: Für Alleinstehende € 700,- ; Für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften € 1050,-

Zur Antragstellung **berechtigt** sind nur Bezieher einer Pension mit Bezug der Ausgleichzulage oder Bezieher von Pensionsvorschuss. Zur Antragstellung **nicht berechtigt** sind Bezieher von Grundsicherung, Arbeitslosengeld/Notstandshilfe, Kinderbetreuungsgeld, Gehaltsbezieher.

Angerechnet werden: Unfallrenten, Kriegsofferrenten, Pensionen aus dem Ausland, Waisenpensionen, Unterhaltszahlungen, Sonstige Einkommen. **Nicht angerechnet werden:** Pflegegeld, Familienbeihilfe

Der Heizkostenzuschuss wird auf einen **Pauschalbetrag von € 80,-** erhöht (kein Bezug von Gutscheinen mehr möglich).

Weiter Auskünfte beim Bürgermeister oder beim Tiroler Hilfswerk, Michael-Gaismair-Straße 1, 6020 Innsbruck Telefon 0512-508/3692.



Informationen zu Mittags- und Schülerbetreuung im Hort

1. Anmeldung

Die Anmeldung wird nach Eingangsdatum gereiht. Bevorzugt werden Kinder von allein erziehenden, berufstätigen Elternteilen aufgenommen.

2. An- bzw. Abmeldungen:

An- bzw. Abmeldungen sind nur in schriftlicher Form möglich (erhältlich im Sekretariat des Hauses Sebastian).

An- bzw. Abzumeldende Stelle:

Haus Sebastian, z.Hd. Fr. Martina Würtenberger
Tel. 05234/67500-503, Fax: 05234/67500-555;
Email: freizeit@ahwm.at
Büroöffnungszeiten: Mo, Di, Do: 8 – 12 Uhr

3. Verbindlichkeit:

Die Anmeldung ist verbindlich und gilt für das jeweilige Semester des Schuljahres.
Für angemeldete Kinder besteht Hortpflicht!

4. Kautions:

Damit wir Ihnen den Platz verlässlich reservieren können, zahlen Sie bitte parallel mit der Anmeldung einen Kautionsbeitrag in Höhe von Euro 100,00 auf das Konto: Haus Sebastian, BLZ 36209 Raika Axams, Konto Nr. 53777, ein. Diese wird Ihnen zum Ende des Schuljahres 08 gutgeschrieben.

Die Anmeldung gilt ab eingelangtem Anmeldeformular und Einzahlung der Kautions. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt Ihr Kind auf der Warteliste.

5. Zahlungsart:

Die Monatsbeiträge werden im Vorhinein mittels Abbuchungsauftrag beglichen. Dieser muss von Ihnen direkt bei der Bank eingerichtet werden.

Die Kopie ist im Haus Sebastian mit der Anmeldung abzugeben.

6. Kosten:

Die Betreuungsbeiträge sowie mögliche Förderungen sind in der Beilage aufgelistet. Die Kosten für die Mittagsbetreuung werden bei einem Ganzjahresbesuch 10x unabhängig von eventuell vorhandenen Ferien (wie z.B. Weihnachts-, Oster-, Herbst- oder Pfingstferien) in vollen Monatsbeträgen vorgeschrieben. Der Essensbeitrag wird nur nach tatsächlichem Konsum im Nachhinein verrechnet. Die Abmeldekriterien sind einzuhalten.

Anmeldung unterrichtsfreie Tage:

Für eine Anmeldung während der schulfreien Tage ist ein separates Formular (im Hort erhältlich) auszufüllen und bei der Hortleitung bis spätestens 2 Wochen davor abzugeben.

Ansonsten wird davon ausgegangen, dass Ihr Kind den Hort während der unterrichtsfreien Tage nicht besuchen wird. Die Kosten dafür sind in den Hortkosten bereits inkludiert. Ein Nachlass bei nicht in Anspruchnahme kann nicht gewährt werden. Ein Besuch des Ganztageshortes ist gegen Aufzahlung möglich.

Sommerferien:

In den Sommerferien wird der Hort im Rahmen der „Spiel mit mir Wochen“ geführt. Für diese Zeit ist eine separate Anmeldung erforderlich. Entsprechende Detailinformationen werden noch zeitgerecht übermittelt.

An **Feiertagen** und am **Wochenende** bleibt der Hort **geschlossen**.

eigenständig tätigen.

- Das Fernbleiben des Kindes ist der Hortleitung unverzüglich mitzuteilen.
- Die Kinder werden gebeten, Hausschuhe mitzubringen, welche im Hort bleiben.
- Die Eltern erklären sich einverstanden, dass Fotos von Ihren Kindern sowie ihre geschaffenen Werke in Medien (Website, Zeitung..) in Zusammenhang mit dem Hort in Axams veröffentlicht werden dürfen.
- Sollten irgendwelche Aktivitäten außerhalb des Hortes durchgeführt werden, so wird der Eintritt dafür separat eingehoben (z. B. schwimmen). Die Eltern werden rechtzeitig vom Hortpersonal informiert.
- Für mitgebrachte Gegenstände übernimmt der Hort keine Haftung.
- Kranke Kinder dürfen den Hort nicht besuchen. Sollte Ihr Kind aus Krankheitsgründen nicht an der Betreuung teilnehmen können, ist dies spätestens bis 10.00 Uhr bei der Hortleitung unter der Tel. Nr. 05234-67500 zu melden, damit das Essen für diesen Tag gutgeschrieben werden kann.
- Die Kinder tragen mit ihrem Verhalten einen wesentlichen Beitrag zum positiven Geschehen in der Gruppe bei. Dabei haben sie sich an die Hortordnung zu halten. Ansonsten ist mit Konsequenzen zu rechnen.
- Eltern haften für jegliche Beschädigungen durch ihre Kinder.
- Für Unfälle wird keine Haftung übernommen.

Der Hort ist kein Nachhilfeeinstitut. Es wird jedoch versucht, soweit dies möglich ist, individuell auf das Kind einzugehen. Ein Anspruch auf vollständige Erledigung der Hausübungen besteht nicht.

Schülerbetreuung

Fachliche Betreuung Montag bis Freitag von 11:30 Uhr bis 17:30 Uhr mit Mittagessen

Die Hortkosten betragen abzüglich der Landesförderung pro Kind bei Betreuung von bis zu 2 Tagen – Euro 70,00,
 3 Tagen Euro 90,00
 4 Tagen Euro 120,00
 5 Tagen Euro 150,00

Die Verpflegung, bestehend aus Mittagessen und Nachmittagsjause, kostet inkl. Fruchtsaft zusätzlich Euro 4,00 pro Tag.

Es werden folgende Leistungen angeboten: Mittagstisch, Lern- und Hausübungsbetreuung, Bildungs- u. Förderprogramm, Freizeitangebot.

Gemeindeförderung:

Für die Inanspruchnahme der Gemeindeförderung ist eine Kopie des letzten Gehaltszettels der in der Familie einkommens- und erziehungsberechtigten Personen beizubringen. Als Ausgangsbasis für die Gewährung einer Gemeindeförderung wird der Nettoverdienst herangezogen.

Kinderbetreuungshilfe:

Ausserdem kann beim AMS sowie beim Land Tirol um zusätzliche Förderungen angesucht werden.

HORTRICHTLINIEN:

- Der Weg zwischen Schule und Hort muss von Ihrem Kind eigenständig ohne Aufsicht zurückgelegt werden.
- Findet am Nachmittag stundenplanmäßiger Unterricht statt, muss der Schüler auch hier den Wechsel zwischen Hort und Schule

Mittagsbetreuung

Fachliche Betreuung Montag bis Freitag von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr mit Mittagessen

Die Mittagsbetreuung beträgt abzüglich der Landesförderung pro Kind bei Betreuung von bis zu 2 Tagen Euro 24,00
 3 Tagen Euro 37,50
 4 Tagen Euro 50,00
 5 Tagen Euro 62,50

Die Verpflegung, bestehend aus Mittagessen inkl. Fruchtsaft, zusätzlich Euro 3,50 pro Tag.

Es werden folgende Leistungen angeboten: Mittagstisch, Lern- und Hausübungsbetreuung, Bildungs- u. Förderprogramm, Freizeitangebot.



Geburten



Gregor Niedermaier
31. 03. 2007



Ashley Kapferer
01. 04. 2007



Jana-Sophie Kremser
04. 04. 2007



Andreas Marini
11. 05. 2007



Darleen Lucke
23. 05. 2007



Lea Rainer
01. 06. 2007

Hochzeiten



05. 5. 2007:
Julia Schwenninger und
Thomas Jordan



12. 5. 2007:
Melanie Mairinger und
Meinhard Mair



15. 5. 2007:
Julia Saurer und
Marco Volderauer



19. 5. 2007:
Barbara Oberdanner und
Alexander Kofler

Fotowettbewerb

Hurra - endlich Ferien

Schickt uns eure schönsten
Sommer-, Ferien- oder Urlaubsfotos!



Die besten Fotos, die ausgewählt werden, sind in der nächsten Ausgabe in Farbe zu sehen. Der ersten drei Plätze werden mit wertvollen Überraschungspreisen belohnt und die restlichen prämierten Bilder erhalten nützliche Sachpreise!

Wir hoffen auf rege Beteiligung und wünschen euch viel Spaß beim fotografieren!

Fotos bitte per Mail an: charly.jansenberger@novoferm.at
Einsendeschluss ist der 16.9.2007!

In eigener Sache

Da wir eine Zeitung von Grinznern für Grinzner sind, ist es uns ein besonderes Anliegen, dass uns möglichst viele GrinznerInnen ihre Ideen oder Kritik mitteilen!

Auf die Anregung einer Leserin haben wir z.B. in dieser Ausgabe die Rubrik „**Grinzner im Rampenlicht**“ eingeführt. Hier wollen wir Persönlichkeiten mit erwähnenswerten Leistungen näher vorstellen bzw. über ihr Engagement für Grinzens oder die Grinzner Dorfgemeinschaft ausführlich berichten.

Wir könnten aber auch z.B. die Rubriken „**Ein bisschen Lob und Dank**“, „**Das gefällt uns NICHT**“ oder „**Leserbriefe**“ einführen, wo

ihr euch in unserer Zeitung bei verschiedenen Personen / Institutionen bedanken könnt. Oder schreibt uns einfach was euch am „Grinziger“ gefällt und was nicht!

Gibt es Dinge, die euch positiv oder auch negativ auffallen und in der **GEMEINDEZEITUNG** veröffentlicht werden sollen? Wenn es von allgemeinem Interesse ist werden wir es gerne veröffentlichen.

DANKE! Für eure Mitarbeit und euer Interesse. Wir freuen uns schon auf viele neue Ideen von euch.

Euer Redaktionsteam

Hochzeitsjubiläen

Goldene Hochzeit: 50 Jahre
Paula und Franz Abenthung



Diamantene Hochzeit: 60 Jahre
Herta und Franz Happ



Gestorben sind:

26. 04. 2007
Friedrich Eder 68 Jahre
07. 04. 2007
Hildegard Schröck 72 Jahre





Grinziger-Veranstaltungskalender für die Monate Juli, August, September, Oktober

JULI

- Sonntag, 01.07.** Zeltfest 50 Jahre Schützen
- Freitag, 06.07.** Bezirksmusikfest Natters
- Freitag, 06.07.** Premiere Zornige Lämmer
- Samstag, 07.07.** Bezirksmusikfest Natters
- Sonntag, 08.07.** Bezirksmusikfest Natters
- Sonntag, 08.07.** Sendersbühne
- Donnerstag, 12.07.** Seniorenehrungen
- Freitag, 13.07.** Sendersbühne
- Samstag, 14.07.** Sendersbühne
- Sonntag, 15.07.** Sendersbühne
- Sonntag, 15.07.** Fieglmesse
- Dienstag, 17.07.** Sendersbühne Kabarett
- Freitag, 20.07.** Sendersbühne
- Samstag, 21.07.** Sendersbühne
- Sonntag, 22.07.** Sendersbühne
- Sonntag, 22.07.** Ausweichtermin Fieglmesse
- Dienstag, 24.07.** Sendersbühne
- Donnerstag, 26.07.** Bataillonsschützenfest Birgitz
- Donnerstag, 26.07.** Sendersbühne
- Freitag, 27.07.** Bataillonsschützenfest Birgitz

- Freitag, 27.07.** Sendersbühne
- Samstag, 28.07.** Bataillonsschützenfest Birgitz
- Samstag, 28.07.** Sendersbühne
- Sonntag, 29.07.** Bataillonsschützenfest Birgitz

AUGUST

- Freitag, 03.08.** Sendersbühne Open Air Kino
- Samstag, 04.08.** Sendersbühne Open Air Kino
- Montag, 06.08.** Sozialsprengel Turnsaal SV-Kurs Kinder
- Dienstag, 07.08.** Sozialsprengel Turnsaal von 8:00 bis 12:15
- Freitag, 10.08.** Konzert ab 20:30 Uhr
- Samstag, 11.08.** Sendersbühne Sommernachtsfest
- Dienstag, 14.08.** Sendersbühne Open Air Kino
- Mittwoch, 15.08.** Prozession 11:00 Frühschoppen der MK im Sportcafe
- Freitag, 24.08.** Sendersbühne Konzert

- Samstag, 25.08.** Sendersbühne Gastspiel

SEPTEMBER

- Samstag, 01.09.** Sendersbühne Abschlussfest
- Freitag, 07.09.** 20:15 Uhr Platzkonzert Pavillon
- Samstag, 08.09.** Jugendraum Veranstaltung
- Donnerstag, 13.09.** Altersheim Fortbildung
- Freitag, 14.09.** Altersheim Fortbildung
- Sonntag, 16.09.** Kinderfest Wir Frauen
- Freitag, 28.09.** Landjugend Jahreshauptvers. Sportcafe

OKTOBER

- Sonntag, 07.10.** Prozession
- Sonntag, 07.10.** Schützenwallfahrt
- Donnerstag, 25.10.** Neuwahl Senioren Sportcafe Ausstellung Kleintierzüchter
- Samstag, 27.10.** Ausstellung Kleintierzüchter
- Sonntag, 28.10.** Ausstellung Kleintierzüchter

Frauenportrait – Leben während des 2. Weltkrieges!

Geschichten aus der Sammlung von Roswitha Haselwanter

Ich bin 1905 geboren. Schon als Kind verdiente ich häufig beim Tagewerk meinen Lebensunterhalt. Mit 13 wurde ich als Magd eingestellt. Mein Arbeitsgebiet war das Feld, abends die Wäsche und stricken. Oft fiel mir die Arbeit sehr schwer und als mir die Bäuerin vorwarf, ich würde „die Roasn auf der Hobelbank“ nicht verdienen, schlich ich mich nachts aus der Kammer und heim zu den Eltern. Wenige Tage später kam ich auf einen neuen Arbeitsplatz. Die ersten Jahre brachte ich in der Landwirtschaft zu. Später diente ich als Kellnerin. Ich hatte es gut dort – immer genug zu essen. Eines Tages bot sich mir die Gelegenheit im Ötztal eine Stelle zu bekommen, die ich gerne annahm. Ich bemerkte, dass meine Sehkraft ständig nachließ, sodass ich kaum mehr das Schlüsselloch zur Milchammer finden konnte, die immer zugesperrt war. Die Chefin benachrichtigte meinen Vater. Dieser trug einen goldenen Ohrknopf den er herausnahm, mir mit einer Nadel, die mit Kernseife desinfiziert wurde, ein Loch ins Ohr stach, und dann seinen Ohrring schenkte. Die Leute glaubten seit jeher daran, dass dies ein gutes Mittel gegen Sehschwäche sei, und nachdem ich einige Wochen eine dunkle Brille getragen hatte, war mein Leiden auch gebessert. Sieben Jahre war ich dort im Dienst. Während des Krieges kehrte ich nach Hause zurück. Jeden Tag fuhr ich in Begleitung meiner Schwester mit dem Fahrrad in die Reichenau.

Wir arbeiteten in einer Gärtnerei. Ich ging aber auch gern mit meinem Schwager zum „Holzen“. Er verstand etwas davon, hatte einen guten „Vorschtli“. Im Winter musste das Heu vom Bergstadel geholt werden. Ich war stark, zog den voll beladenen Gatter (Heu) bis zum Schlitten, stemmte ihn auf den Rücken und ließ ihn auf den Schlitten gleiten. Eines Tages wurde ich vom Sagerler, bei dem ich oft zu tun hatte, in ein Haus zum „Einkassieren“ geschickt. Dort war ein Mann zu Gast, der mich nach Hause begleitete. Ohne Begeisterung ließ ich ihn auf seine Bitte in die Stube und er eröffnete mir, dass er eine Frau für seinen Hof suche. Auf sein beharrliches Werben antwortete ich ihm „dass viele Schafe Platz im Stall haben, wenn sie nur Ruhe geben“. So kam ich zu meinem Mann. Sein Hof war total verschuldet und er hatte viele Angehörige zu ernähren. Während des Krieg wusste ich oft nicht, was ich auf den Tisch bringen sollte. „Türkenmehl“ für Muss, Schmarrn, Brot und Suppe war meist im Haus und auch Kartoffeln. Gugelhupf backte ich aus fein gemahlenen, geriebenen Kartoffelschalen. Besser aber schmeckte er, wenn ich zerdrückte Fisoln als Mehl nahm. Im Sommer hielt uns das „Beerenklaubn“ und „Pilze sammeln“ über Wasser. Es gab so viele, wenn man die Platzln wusste. Auch der Verkauf von Almrosensträußen auf dem Markt in

Innsbruck brachte etwas Geld ein. Zeitlebens habe ich sehr viel und hart gearbeitet, aber das Singen hat mir immer große Freude gemacht. Damit habe ich beim „Anklöpfeln“ etwas dazu verdient.



Während des Krieges kam einmal die Besetzung von Zirl herüber und durchsuchte die Häuser nach Waffen. Mein Mann hatte sein Jagdgewehr nicht daheim, und obwohl er nie einer politischen Partei angehörte, wurde er in das Reichenauer Lager gebracht. Nach seiner Entlassung kam der Einrückungsbefehl nach Italien. Er blieb nicht lange dort. Wenn wir unsere Felder in Burgeben bestellten, hörten wir das Hämmern und Pochen in der Messerschmitten und oftmals mussten wir vor den Tieffliegern Schutz unter den Bäumen suchen. Auch als die Amerikaner über Seefeld nach Innsbruck einrückten, haben wir sie von dort aus beobachtet.



Markus Profunser – 2-facher österreichischer Meister !

Am 03.06.2007 fand in Litschau in NÖ, nahe der tschechischen Grenze die österreichische Staatsmeisterschaft im Triathlon auf der so genannten "Double Olympic Distance" statt. Bei diesem Bewerb sind folgende Distanzen zurückzulegen gewesen: Schwimmen – 2300 m, Radfahren – 85 km, Laufen – 22 km. Bei strömenden Dauerregen und nur 14°C Lufttemperatur fanden sich dennoch rund 300 Starter aus 7 Nationen ein. Witterungsbedingt war das Rennen durch eine hohe Ausfallsrate gekennzeichnet. In der Ergebnisliste fanden sich nur mehr rund 190 Teilnehmer wieder. In der Staatsmeisterschaftswertung der **Klasse M45** konnte sich der aus Grinznes stammende **Profunser Markus** vom 1. Tiroler Triathlonclub Innsbruck in der Zeit von 4h 57min mit über 5 Minuten Vorsprung den **Titel eines österreichischen Meisters** sichern.

Nach einer sehr kurzen Regenerationszeit von nur 6 Tagen ist es ihm dann auch noch gelungen den **2. Staatsmeistertitel** auf der olympischen Distanz: Schwimmen – 1500 m, Radfahren – 40 km und Laufen – 10 km in Kirchbichl für sich zu entscheiden. Nach einer Zeit von 2:09:52 Stunden hatte er 3 Minuten Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Über 200 Starter stellten sich bei Temperaturen um 30°C der Herausforderung und auch bei diesem Bewerb gab es aufgrund der hohen Temperatur zahlreiche Ausfälle. Für diese außerordentlichen Leistungen möchten wir Markus ganz herzlich gratulieren und nehmen seine Erfolge zum Anlass ihn näher vorzustellen!

Steckbrief:

Geboren:

So. 18.02.1962
im Zeichen des Wassermanns

Familie:

verheiratet mit Gerda, 2 Kinder
Julia - 10 Jahre,
Carina 8 - Jahre

Hobbies:

Sport allgemein auch wissenschaftlich, mein Weinkeller, Musik klassisch bis Rave

Beruf:

DIPL.-HTL.-ING für Bautechnik Hochbau - Spezialgebiet Statik - Konstruktion

Werdegang:

erster Kontakt mit Triathlon 1986, erster großer Erfolg 1992: ÖM 1. Rang - Mannschaft. Es folgten weitere Stockerlplätze bei Tiroler und Österreichischen Meisterschaften in den darauf folgenden 2 Jahren. Nach der Hochzeit 1994 folgt eine 2-jährige Wettkampfpause.



Nach dem Wiedereinstieg folgten Top Ten Platzierungen bei diversen Dua- und Triathlons; Ablegung der Prüfung zum staatl. gepr. Triathlonlehrwart an der BafI - Innsbruck mitausgezeichnetem Erfolg; seit dem Klassenwechsel in die M40 im Jahr 2002 gelang regelmäßig der Sprung aufs Stockerl bei Tiroler und österreichischen Meisterschaften im Duathlon und Triathlon - aber nie Rang 1. Im Jahr 2006 erstmals 1. Rang bei der TM - im Triathlon olympische Distanz Klasse M40, 2. Rang bei der ÖM-Duathlon (M40) Langdistanz in Bad Häring, sowie Top 3 Platzierungen bei diversen internationalen Veranstaltungen in Ö und D. 2007 - Wechsel in die Klasse M45 und auf Anhieb Sieg bei 2 ÖM's innerhalb von 6(!) Tagen.

Ziele:

Tiroler Meisterschaft am 1.7.2007 am Baggersee in Innsbruck, Teilnahme an der Triathlon-WM über die Olympische Distanz in Hamburg am 2.9.2007 und ÖM-Duathlon am 16.09.2007 in Klagenfurt; Ziele für 2008 noch nicht definiert!

Private Ziele:

Ausbildung und Förderung meiner Kinder, Pflege des Familienlebens

Lebensmotto:

- 1.) Vor nichts und niemandem Angst zu haben, aber vor allem und jedem Respekt Zeigen
- 2.) Arbeiten um zu leben und nicht leben um zu arbeiten!

6 persönliche Fragen:

Welche Eigenschaften braucht es in Triathlon, um erfolgreich zu sein?

Konsequenz, Willensstärke, Vielseitigkeit, Geduld, Erfahrung

Erkläre die Sportart Triathlon. Worauf kommt es an?

Triathlon besteht aus drei Sportarten die ohne Pause nacheinander absolviert werden. Es gibt eine fixe Reihenfolge: Schwimmen - Radfahren - Laufen, wobei in Abhängigkeit der einzelnen Teilstrecken zwischen Sprint-, Kurz-, Mittel- und Langtriathlon (IRONMAN) unterschieden wird. Die eingebürgerte Australierin Kate Allen wurde im Kurztriathlon, auch Olympische Distanz genannt, in Athen Olympiasiegerin. Bei dieser Distanz sind 1500 m Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen nonstop zu absolvieren. Der Ursprung des Triathlons liegt, wie könnte es anders sein, in Amerika, und zwar auf Hawaii.

Die Geschichte des IRONMAN

Die **Idee** des Ironman wurde **1978** während der Preisverleihung des Oahu Perimeter Relay (Laufwettbewerb für Teams aus fünf Athleten)



in **Hawaii** geboren. Unter den Teilnehmern waren verschiedene Vertreter der Mid-Pacific Road Runners und des Waikiki Swim Club, die schon lange diskutierten, wer denn die fitteren Athleten wären: Schwimmer oder Läufer? Bei dieser Gelegenheit bemerkte U.S. Navy Commander John Collins, dass beim großartigen Fahrradfahrer Eddy Merckx die größte bei einem Athleten festgestellte Sauerstoffaufnahme-fähigkeit gemessen wurde. Commander Collins und seine Frau Judy hatten 1974 und 1975 schon an Triathlons teilgenommen und daher schlug Cdr. Collins vor, drei existierende Rennen auf der Insel zu kombinieren: Den **Waikiki Roughwater Swim** (2,4 Meilen/3,86 km), das **Around-Oahu Bike Race** (115 Meilen, ursprünglich ein zweitägiges Rennen) und den **Honolulu Marathon** (42,195 km). Es sei angemerkt, dass keiner der Anwesenden an dem Fahrradrennen je teilgenommen hatte. Mit einem Nicken zu einem hiesigen Läufer, berüchtigt für sein anspruchsvolles Training, sagte Collins: **"Whoever finishes first, we'll call him the Iron Man"**.

Also machten sich 15 Starter 1978 auf, um einen König der Ausdauer in einem Nonstop-Wettbewerb aller drei Distanzen zu bestimmen. Von den 15 Teilnehmern, die am frühen Morgen des 18. Februar 1978 starteten, erreichten 12 das Ziel. Der **erste "Iron Man"** war der Taxifahrer **Gordon Haller in 11 Stunden, 46 Minuten und 58 Sekunden**.

Betreibst du auch Duathlon oder Aquathlon bzw. was genau wird bei diesen Sportarten gemacht?

Wie du aus meinem sportlichen Werdegang ersehen konntest, betreibe ich auch Duathlon



recht erfolgreich. Beim Duathlon wird im Gegensatz zum Triathlon nicht geschwommen. Beim Duathlon wird in der Reihenfolge Laufen-Radfahren-Laufen kombiniert, wobei auch hier die Distanzen Sprint-, Kurz-, Langduathlon unterschieden werden. Die Distanzen können unter www.ttc1.at nachgelesen werden. Der Aquathlon, bestehend aus Schwimmen und Laufen, wird nur im Nachwuchsbereich betrieben. Grund für diese Entwicklung ist die Tatsache, dass der technisch anspruchsvollen Sportart Schwimmen bereits im Kindes- und Jugendalter mehr Augenmerk geschenkt werden soll - ganz unter dem Motto: "Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans

nimmermehr!" Die Kombination mit dem Laufen ist deshalb sinnvoll, weil die Erfahrung zeigt hat, dass bei entsprechender Stärke in der abschließenden Disziplin ein Rennen noch umgedreht werden kann.

Wer ist dein sportliches Vorbild und warum?

Ich habe keine sportlichen Vorbilder, aber vorbildliche Sportler - die Zehnkämpfer - die Könige der Leichtathletik und meiner Meinung nach aller Sportarten insgesamt. Diese unglaubliche Vielseitigkeit hat mich seit jeher fasziniert. Jeder dieser Athleten hat mehrere starke Disziplinen aber keine Schwächen - beneidenswert.

Wenn du an deinen 50. Geburtstag denkst, welche Dinge möchtest du erreicht/erleidigt haben?

Nachdem der 50. Geburtstag nicht mehr allzu weit ist, sind die Ziele eher bescheiden, wie z.B. meinen Kindern Werte fürs Leben zu vermitteln, Darlehen zurückzahlen - eigentlich ganz banale Dinge.

Stell dir vor, eine gute Fee gewährt dir drei Wünsche. Was wünschst du dir?

Gesundheit, Zufriedenheit, Schutzengel für meine Familie, Verwandten, Freunde und Bekannten.

Danke für das Gespräch cj

Rajalta Rajalle Hiihto / Border to Border Extremlanglauf-Veranstaltung von Grenze zu Grenze quer durch Finnland

Unser „Vorzeige Athlet“ Karl Brecher hat mit ein paar Freunden diese besondere Herausforderung angenommen und ist in sieben Tagen (!) mit seinen Langlaufskiern 440 km quer durch Finnland gelaufen.

Frühjahr 2006:

Wir melden uns über das Medium Internet an, suchen passende Flüge, buchen, jetzt gibt es kein zurück mehr. Mein Bruder Franz, Bettina und Hansjörg Fink aus Mieders, alle mit einschlägiger Skandinavien-Erfahrung, und ich bereiten uns intensiv auf das Vorhaben, die Durchquerung von Finnland südlich des Polarkreises im Schutz des längsten organisierten Schilanglaufes der Welt, von der russischen zur schwedischen Grenze, vor. Wo gibt es schönere Voraussetzungen, als in unserer nächsten Umgebung? Unsere Berge und Täler bieten sich als ideale Trainingshallen

zum Nulltarif an. In dieser wunderschönen Natur zu trainieren ist Balsam für Körper und Seele. Voll motiviert, weil wir uns ab Herbst auch in der Halle die Rumpf-, Schulter- und Bauchmuskulatur gestärkt, die Koordination geübt und fleißig auf Schnee, den wir in höheren Lagen gefunden hatten, gelaufen sind, starteten wir am

Freitag: 9.März 2007 voll bepackt mit Hansjörgs neuem Volvo nach München. Um 18.50 Uhr hoben wir mit einer Boing der Finnair in Richtung Helsinki ab. und landeten nach 3 Stunden und 10 Minuten, nachdem wir die Uhr um eine Stunde vorstellen mussten, sanft in Finnland. Bei 0 Grad und Nieselregen brachte uns der Linienbus in die Innenstadt und wir bezogen im ältesten Gasthaus von Helsinki ein einfaches Quartier.

Samstag: 10.März 2007

Um 05.15 Uhr war ausgeräumt. Katzenwäsche, Zähneputzen und ab zum Bus! Der mit Kopfsteinen gepflasterte Platz um das Bahnhofsgebäude von Helsinki dürfte 10 mal größer sein als der Südtiroler Platz in Innsbruck. Die Erbauer in der Gründerzeit brauchten nicht Platz sparen und konnten sich frei entfalten, weil keine Berge natürliche Grenzen setzten. Helsinki lag unter einer geschlossenen Wolkendecke, als das Flugzeug mit etwa 100 Passagieren an Bord in Richtung Norden mit Ziel Kuusamo abhob. Die Sicht wurde besser. Der Blick auf die tief verschneite Winterlandschaft und die scheinbar grenzenlose Weite des Landes beeindruckte uns tief. Die Freude war groß, als wir in diesem Winter zum ersten Mal schönen Pulverschnee betreten durften. Wegen des Windes



fühlten sich die 2 Grad Minus viel kälter an und wir zogen die Mützen über die Ohren. Der freundliche Fahrer des Linienbusses brachte uns in 50 Minuten Fahrzeit in das südlich gelegene, tief verschneite Oviarki, einem Kurszentrum inmitten des Waldes, ein Paradies. Die Straßen werden nicht gestreut und nicht gesalzen. Die Fahrzeuge fahren alle mit Spikes und dadurch bleibt das ganze Land weiß und sauber. In einer ebenerdigen Hütte, im landesüblichen Baustil ausgeführt, bezogen mein Bruder und ich ein sauberes Zimmer, das wir mit noch zwei Sportlern aus Kärnten und Bayern teilten. Beide hatten schon Erfahrung aus früheren Durchquerungen und deckten uns mit Insiderwissen ein. Da wir nicht zum Urlauben nach Finnland gekommen waren, ging es sogleich ans Wachseln. Diese Aufgabe übernahmen Franz und ich, Bettina und Hansjörg kümmerten sich um das Organisatorische. In der Wachshütte wurde schon emsig gebügelt und gekorkt. Rennfieber vermischte sich mit dem Wachseruch. Die freundliche Verwalterin des Kurs-





zentrums, eine ehemalige Nationalklasseläuferin, erzählte uns von ihren Trainingsaufenthalten in Seefeld. Passend dazu konnten wir ihr ein schönes Winterposter der Tirol-Werbung als Geschenk überreichen. Nach einem kleinen Essen, um den Magen ja nicht zu sehr zu belasten, schnallten wir die Ski an und erkundigten die nähere Umgebung. Auf den schön gespurten Loipen und in Natur pur kam Hochstimmung auf. Nach etwa 20 km Einlaufen war uns klar, was wir für die erste Etappe zu wachsen hatten. Nach dem reichhaltigen Abendessen wurden die Teilnehmer von den Organisatoren vorgestellt und das Programm besprochen. Müde von den vielen Eindrücken verkrochen wir uns um 22.00 Uhr ins saubere Bett.

Sonntag: 11.03.2007

Nach einem reichhaltigen Frühstück mit Hafenflockenschleim, Brot, Rosinen und Schokolade für den Rucksack, starteten drei Busse mit 97 Enthusiasten in Richtung Osten zur russischen Grenze. Auf der 60 km langen Fahrt in die totale Einöde wurde uns mulmig in dem Gedanken, dass wir diese Strecke wieder durch Wald, giftigen Anstiegen und rasanten Abfahrten zurücklaufen müssten. Die Gegend wurde immer einsamer und Russland war direkt zu spüren. Diese Weiten kann ich nicht beschreiben, dazu fehlen mir die Worte. Wald, Wald und noch einmal Wald. Nach ein paar Fotos mit dem jungen, freundlichen, finnischen Grenzsoldaten, dem die Abwechslung des Besuches willkommen war, machten wir uns auf die 63 km der ersten Etappe. Nach einem langen steilen Anstieg auf einer Hochebene angekommen, tat sich ein wunderbarer Blick in Richtung Osten nach Russland auf. Durch dichten Wald, Waldlichtungen und über zugefrorene Seen



kamen wir nach sieben Mal umwachsen, nach 6 Stunden und 30 Minuten in Kuusamo müde an. Dort bezogen wir im wunderschönen Spa Hotel Tropiikki Quartier. Am reichhaltigen finnischen Buffet füllten wir genussvoll die verbrauchten 3000 Kalorien auf und stärkten uns für den nächsten Tag. Den großzügigen Wellnessbereich konnten wir aus Zeitmangel nicht nutzen. Es galt die Ski für den nächsten Tag zu präparieren und die Infoveranstaltung für die nächste Etappe zu besuchen.

Was einen Langläufer bewegt, an einem solchen Unternehmen teilzunehmen und die Strapazen auf sich zu nehmen, kann ich nicht sagen. Ich glaube, es ist eine Mischung von Freude an der Bewegung, die Grenzen der Leistungsfähigkeit zu erfahren, die Liebe zur Natur, die Einsamkeit und vielleicht auch der Ehrgeiz, sich mit anderen zu messen. Vielleicht will man auch Anerkennung ernten und auf sich aufmerksam machen um sein Selbstbewusstsein zu stärken? Die Antwort muss sich jeder selber geben.

Montag: 12.03.2007

Um 07.30 Uhr wurden wir mit den Bussen 20 km in Richtung Westen gebracht, weil ein Weglaufen vom Hotel über den zugefrorenen See nicht möglich war. Aufgrund der starken

Schneefälle an den vergangenen Tagen hatte sich die 70 cm dicke Eisschicht gesenkt und Wasser kam an die Oberfläche. Wir hatten in die richtige Wachstube gegriffen und die Ski zeigten ihr Sonntagsgesicht. Es bildete sich eine Spitzengruppe und ich lief die ersten 25 km mit ihnen. Es wurde wärmer, der vorausgesagte Sturm traf aus Richtung Westen ein, und wir kämpften gegen den Frontalwind. 20 km vor dem Etappenziel packten wir die letzten Kohlenhydrate aus dem Rucksack, weil der Hungerast schon angeklopft hatte. Dass wir gut daran getan und uns gestärkt hatten, zeigte sich bald. Nun begann erst der schwere Teil mit steilen Anstiegen und schnellen Abfahrten, die sofort wieder in Grätschpassagen übergingen. Ein Schweizer nannte die zahlreichen Hügel im Wald die „Golanhöhen“. Wir erfuhren, dass nicht die Länge von 72 km nach Taivalkoski - es war größtenteils eine Flachetappe -, sondern das Profil am Ende der Strecke die Etappe schwer machte.

Dienstag: 13.03.2007

Nach einem guten Frühstück starteten wir bei Null Grad und Nassschnee zur 55 km Etappe nach Syöte. Wir hatten den richtigen Klistertier gewacht, der Ski lief und stieg einmalig. Die Strecke war sehr abwechslungsreich. Waldpassagen, Seeüberquerungen, lichter Wald, dichter Wald und viele Hügel. Kurz vor uns überquerten zwei große Elche die Loipe. Ein deutscher Teilnehmer hatte das Glück, die mächtigen, scheuen Tiere zu sehen, wir konnten nur noch die frischen Spuren im tiefen Schnee feststellen. Nach etwa 20 km Genusslaufen ging es die nächsten 10 km nur mehr bergauf. Der Ski hielt wunderbar, und das Plagen machte Freude. In einem Bauernhaus, weit draußen in der Einöde wurden wir von zwei hübschen Töchtern mit heißem Saft, Schokolade, Rosinen und Essiggurken in einer großen Stube mit einem riesigen, gemauerten, 3 m hohen Ofen, verwöhnt. Dass die Menschen in dieser Gegend wenig reden ist leicht zu verstehen, wahrscheinlich haben sie wochenlang zu keinem anderen Menschen, außer der Familie, Kontakt. Diese Weite und Einsamkeit ist unvorstellbar.





Grinzner im Rampenlicht

Mittwoch: 14.03.2007

Heute stand die längste Etappe von 74 km auf dem Plan. In der Nacht wurde es kälter und bei minus 2 Grad und schnellem Schi kamen wir flott weiter. Die Sonne kam hinter den Wolken hervor, und Finnland zeigte sich von seiner schönsten Seite. Die Motivation schnellte in die Höhe. Ab der Hälfte der Strecke schlossen sich uns zwei Schweizer Teilnehmer - ihnen imponierte der „Tiroler Zug“ - an und blieben bis ins Ziel bei uns. Nach 7 Stunden und 20 Minuten kamen wir ins kleine Städtchen Ranua.

Donnerstag: 15.03.2007

Dass heute nur 44 km nach Hosio auf dem Plan standen, kam uns gelegen. Die letzten Tage und 294 km waren doch in die Muskeln gefahren, und wir freuten uns auf die aktive Erholung. An einem idyllisch gelegenen Picknickplatz mitten im Wald gab es Bratwürstel und Blaubeersuppe. Um 13.30 Uhr kamen wir im Etappenziel an und bezogen in einer zweiklassigen Volksschule Quartier. Die Klassenzimmer wurden zu Matratzenlagern umfunktioniert. In Finnland ist die Ganztagschule bis zum 14. Lebensjahr obligatorisch, was aufgrund der großen Entfernungen im Einzugsgebiet auch sinnvoll erscheint. Die kurze Etappe tat gut, es standen ja noch schwere Tage bevor.

Freitag: 16.03.2007

Um 08.00 Uhr hatten wir nach gutem Frühstück, liebevoll zubereitet von der Schulköchin, die Klassenzimmer und Werkräume wieder geräumt, und die ersten Kinder kamen mit dem Schulbus. Nach einer Schneeballschlacht mit den Kindern, es hatte in der Nacht geschneit, verabschiedeten sich die



Schüler von uns Übernachtern mit selbst gebastelten Nationalfahnen. Uns stand eine 66 km lange schwere Etappe bevor. Nachdem es nach 1 Stunde Laufen 20 km nur bergauf ging - am höchsten Punkt wurden wir durch eine grandiose Rundschau belohnt - folgte eine genussvolle Abfahrt. Anschließend ging es durch mit Sträuchern dicht verwachsenes und sehr welliges Gelände weiter. Dieses 25 km lange Teilstück stellte an das Gleichgewichtsgefühl und die Rumpfstabilität große Anforderungen. In Honkamaa angekommen waren wir redlich müde und froh, dass wir uns in der Sauna, diese fehlt in Finnland in keinem Haus und keiner Hütte, entspannen konnten.

Samstag: 17.03.2007

Auf zur letzten Etappe! In der Nacht hellte es auf, es wurde kälter und wir wussten, dass

die letzten 76 km eine sehr abwechslungsreiche Streckenführung aufweisen sollten. Wir wurden nicht enttäuscht, und auf der kupierten Spur kam Freude auf. Klassisches Laufen in Wechseltechnik war angesagt, und wir gaben Vollgas. Erst 20 km vor dem Ziel schalteten wir den Turbo ab und liefen in Tornio, einer Grenzstadt zu Schweden, gemütlich ins Ziel. Im Hotel Kaupunginhotelli, das beste Hotel in Tornio, wurden wir einquartiert, und beim Festessen und der anschließenden Schlussfeier sah man nur glückliche Menschen.

Sonntag: 18.03.2007

Nicht ausschlafen, sondern um 06.00 Uhr aufstehen war angesagt, weil wir um 08.00 Uhr vom Bus in 30 Minuten Fahrzeit nach Kemi gebracht wurden, um von dort aus über Helsinki nach München zu fliegen. Da wir in Kemi bis zum Nachmittag warten mussten, schauten wir uns das Eishotel, das jedes Jahr aus Eisklötzen aus dem Botnischen Meer gebaut wird, an. Ein Bauwerk mit Zimmern, Kapelle, Cafe u.v.m., von Eis-Künstlern gemauert und mit Lichteffekten aufgewertet, das uns in Staunen und Bewunderung versetzte. Ein Spaziergang auf dem zugefrorenen Meer, auf dem Rentierschlitten Gäste ziehen, Motorschlitten ihren Runden drehen und Langläufer ins benachbarte Dorf laufen, beeindruckte uns sehr.

Zufrieden über das geglückte Unternehmen und dankbar, dieses schöne Land und seine Bewohner besser kennen gelernt zu haben, fuhren wir gerne wieder nach Hause.

Karl Brecher

PS: Mehr Fotos von dieser Reise auf www.wsv-grinzens.com





Annabund – Juni 2007

Der Annabund ist ein kirchlich sozialer Verein. Um dieser Anforderung gerecht zu werden, wurde bei der Jahreshauptversammlung beschlossen, im heurigen Jahr für die Kirche zu spenden.

Wir konnten auf Vorschläge unseres Herrn Pfarrers zwei Projekte finanziell abdecken:

- Die Restaurierung und Vergoldung der Monstranz unserer Pfarre übernahm zur Gänze der Annabund. Da sie bei der Fronleichnamprozession mitgetragen wurde, sahen alle die gelungene Erneuerung.
- Aber auch auswärts wird Hilfe benötigt. Herr Dr. Jäger hat Kontakt zu einem indischen Priester, der für seine Gläubigen Bibeln braucht. Wir hoffen, dass wir ihm mit unserem Beitrag von 500 Euro helfen konnten.

Wallfahrt 1. Mai: Maria Stein

Bei wunderschönem Wetter war das Ziel unserer Wallfahrt am 1. Mai "Maria Stein". Herr Pfarrer Senfter feierte mit uns im Freien die Hl. Messe, anschließend erfuhren wir vom



dortigen Pfarrer Interessantes aus der Geschichte dieses Kleinods.

Als Nachmittagsprogramm war ein Besuch im Ebbser Hödnerhof mit fachkundiger Führung vom Gartenmeister Hannes Zeisler vorgesehen.

Gartentipps, Pflegeanleitungen und wunderschöne Blumenstöcke waren unsere Mitbringsel.

Dank an alle Mitglieder, die bei der Hausammlung wieder so großzügig waren!

Christine Fürweger
Obfraustellvertreterin



Ereignisreiche Monate für die Feuerwehr Grinzens



Am 26. Mai wurde mit einem feierlichen Festakt das neue Mannschaftstransportfahrzeug (Land-Rover Defender) von unserem Bischofsvikar Dr. Ernst Jäger gesegnet. In seiner Pfingstpredigt über die Herabkunft des Heiligen Geistes in Form von Feuerzungen stellte er eine Verbindung zur Feuerwehr her. Dieser Festgottesdienst wurde von der Bevölkerung sehr gut besucht und auch maßgebliche Persönlichkeiten aus Land und Be-

zirk haben dieser Feierlichkeit ihre Wertschätzung erwiesen.

Landesrat Anton Steixner, Landesfeuerwehrinspektor Dipl. Ing. Alfons Gruber, Bezirksfeuerwehrinspektor Ing. Michael Neuner, Bezirkskommandant Ing. Peter Hölzl, Bezirkskommandantstellvertreter Peter Larcher, Bezirksschriftführer Reinhard Kircher, Abschnittskommandant Franz Haller, Feuerwehrarzt Felix Frießnig, Bürgermeister Karl Gasser mit Gemeinderat, Bürgermeister Ru-

dolph Nagl aus Axams, Alois Oberdanner aus Birgitz, Hans Payr aus Götzens, die Kommandanten des Abschnittes mit Fahnenabordnungen, die Fahnenabordnung der Schützenkompanie Grinzens unter Obmann Hans Oberdanner, sowie die Abordnungen aus Kematen und Oberperfuß.





Vereine

Für die musikalische Umrahmung der Messe und des Festaktes sorgte die Bundesmusikkapelle Grinzens. Hierfür ein herzliches Dankeschön an Kapellmeister Mario Dengler und Obmann Alexander Hager. Die Patenschaft für das neue Einsatzfahrzeug übernahm dankenswerterweise Martina Gasser die sich sichtlich über das neue Feuerwehrauto freute. Dieses Auto ist robust, taktisch vielseitig einsetzbar, und noch dazu eine kostengünstige Variante. Landesrat Anton Steixner betonte in seiner Festansprache die Wichtigkeit einer Freiwilligen Feuerwehr in jeder Gemeinde, da sie ortskundig, schnell, flexibel, und den Erfordernissen entsprechend vielseitig einsetzbar ist. Weiters erklärte er, dass die Feuerwehrausrüstung zwar Geld kostete, aber die Leistungen freiwillig und kostenlos erbracht werden. In seiner Ansprache gab Kommandant Johann Rainer seiner Freude über den guten Geist, der Zusammenarbeit und der Kameradschaft Ausdruck. Nur durch die perfekte Arbeit aller kommen gute Resultate zustande. Der Kommandant nutzte zum Schluss noch die Gelegenheit um sich bei der Bevölkerung für die Haussammlung zu bedanken.

Folgende Feuerwehrkameraden konnten im Rahmen dieses Festes geehrt werden:

Für 25 Jahre Feuerwehrdienst:

Kurt Gasser, Roland Haselwanter, Dietmar Hofer, Klaus Wegscheider, Hans-Peter Nagl, Josef Sailer.

Für 40 Jahre Feuerwehrdienst:

Herbert Kircher, Heinrich Oberdanner.

Für 50 Jahre Feuerwehrdienst:

Alois Leitner



Florianisonntag

Besonders zahlreich war die Teilnahme beim Florianisonntag.

Nach dem Gottesdienst wurden **13 Jungfeuerwehrmänner angelobt:**

Manuel Bucher, Georg Löffler, Martin Glieber, Christoph Leitner, Stefan Hager, Dominik Klingenschmied, Günther Hofer, Christoph Hofer, Daniel Schaffenrath, Daniel Höllwarth, Matthias Leitner, Lukas Wegscheider und David Wegscheider.

Wir freuen uns über die jungen eifrigen Feuerwehrkameraden.

Einige Feuerwehrmänner besuchten **Lehrgänge und Schulungen** und wurden daher befördert.

Zum Hauptlöschmeister:

Thomas Walder, Andreas Walder.



Zum Oberlöschmeister:

Reinhard Nagl.

Zum Hauptfeuerwehrmann:

Daniel Holzknicht, Daniel Prantner, Christoph Gasser, Patrik Schaffenrath.

Zum Oberfeuerwehrmann:

Manuel Oberdanner, Simon Oberdanner, Florian Oberdanner.

Zum Feuerwehrmann:

Matthias Schlögl, Dominik Klingenschmied, Lukas Wegscheider, Stefan Walder.

Bürgermeister Karl Gasser und Kommandant Hans Rainer gratulierten den Befördernten für ihre Bereitschaft Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule zu besuchen.





Aktuelle Nachrichten:

Manuel Bucher

Nach seinem Verkehrsunfall ließ sich Feuerwehrmann Manuel Bucher einen speziellen Rollstuhl anfertigen, um bei der Einweihung unseres Fahrzeuges dabei sein zu können. Wir haben uns über seine Anwesenheit gefreut!



Elisabethinum Axams



Der sehlichste Geburtstagswunsch eines Kindes vom Elisabethinum in Axams war eine Runde mit einem Feuerwehrauto zu fahren. Gerne erfüllten wir diesen Wunsch und BI Helli Buchrainer machte mit dem LFB-A eine Rundfahrt. Für das Geburtstagskind und seine Freunde war das ein fröhliches Ereignis.

Glutbrand Salfeins

Am 13. Mai 2007 um 2.50 Uhr verständigten Jäger die BZ Hall wegen eines Glutbrandes Nähe der Salfeiner Alm. Nach einer stillen Alarmierung rückte die freiwillige Feuerwehr Grinzens zur Brandstelle aus. Durch das schnelle Eingreifen konnte Schlimmeres verhindert werden. Der Einsatzleiter konnte um 3.50 Uhr „Brand aus“ melden. Im Einsatz standen 2 Fahrzeuge der FF Grinzens mit 10 Mann und die PI Axams mit 1 Fahrzeug und 2 Mann.

Landesleistungswettbewerb Pfunds

Der Landesleistungswettbewerb fand heuer am 2. bis 3. Juni in Pfunds (Bezirk Landeck) statt. Unsere Wehr nahm mit 2 Gruppen am Bewerb teil, um die begehrten Leistungsabzeichen in Bronze und Silber zu erringen. Die Gruppe unter LM Alex Kofler hatte ein besonders schweres Los, denn sie trat gleich in beiden Stufen (Bronze und Silber) an. Um diese Leistung zu erbringen waren viele Proben notwendig. Die beiden Angriffe glückten jeweils mit einer fehlerlosen Zeit, und am Ende erreichte es sogar zum hervorragenden 8. Platz in dieser Kategorie. Die zweite Gruppe unter LM Florian Holznecht trat in der Kategorie „Sicherheitsbewerb Silber A“ an.



Eine ebenfalls schnelle und fehlerfreie Zeit bescherte dieser Gruppe sogar den 2. Platz.

Das FLA in Silber errangen:

Andreas Walder, Daniel Holznecht, Alex Kofler, Daniel Prantner, Manuel Oberdanner, Simon Oberdanner, Florian Oberdanner, Stefan Hager, Matthias Schlögl, Stefan Walder, Daniel Schaffnerath und Matthias Zimmermann.

Das Kommando und der Ausschuss sowie die ganze Feuerwehr gratulieren zu dieser großartigen Leistung und zum Erwerb des Leistungsabzeichens in Silber!

Wir Gratulieren:

Zum **60iger** unseres Fähnrichs **Johann Holznecht**, den er am 22. Juni 07 feiern konnte. Die besten Glückwünsche und viel Gesundheit!
Zur **goldenen Hochzeit** von unserem Ehrenmitglied Altkommandant **Franz Abenthung mit Gattin Paula** alles Gute und noch viele schöne Jahre!



Gehen die Altherrn ihrem Sport „fremd“?

Natürlich nicht! Sie trafen sich zum gemeinsamen Bogenschießen in Birgitz. Dieses Beisammensein war ein sehr gelungener Event – Essen, Trinken und Spaß kam bei der vom BSV- Birgitz bestens organisierten Veranstaltung nicht zu kurz.

Mehr Infos unter: (www.bsv-birgitz.at)



Bäurinnen – Wallfahrt am 05. April 2007

Wie jedes Jahr in der Karwoche trafen wir uns auch heuer wieder am Gründonnerstag zu unserem schon traditionellen Bittgang.

Zahlreiche junge und jung gebliebene Bäurinnen folgten unserer Einladung. Gemeinsam fuhren wir nach Arzl bei Innsbruck. Wir wanderten entlang der Kreuzwegstationen hinauf auf den Kalvarienberg bis zur Kirche, die der Schmerzhaften Muttergottes geweiht ist.

Anschließend luden wir alle zu Kaffee und Kuchen in die Konditorei Mayr nach Absam ein.

Ortsbäuerin Daniela Freisinger



Die Grinzner Bauernschaft informiert!

Vermittlungsservice für eigene landwirtschaftliche Produkte:

- **Jungrindfleisch:**
Mindestmenge 10 kg Mischpaket
- **Tiroler Milchkalb:**
Mindestmenge 5 kg Mischpaket
- **Schweinefleisch:**
nur in geringen Mengen vorhanden.
Weiters können auch **Schafe** und **Ziegen** vermittelt werden.

Sämtliche Fleischprodukte sind natürlich nach den gültigen Aufzucht- und Hygienebestimmungen zu vermarkten (EU-Schlachthof, tierärztliche Fleischbeschau). Weiters sind **nur Tiere aus Grinzner Produktion** zur Vermittlung vorgesehen.

- **Milch:**
Einige Bauern würden auch Frischmilch ab Hof verkaufen. Frischmilch wie sie von der

Tirol Milch abgeholt wird ist unter 6° C gekühlt und in einschlägigem Partygeschirr (Tupperware) im Kühlschrank einige Tage haltbar. Sie rahmt auch nicht auf.

- **Hausbrand:**
Verschiedene Schnäpse werden angeboten.
- **Speck** und jahreszeitlich bedingt sind auch **Obst** und **Kartoffeln** verfügbar.

Ablauf:

Anbieter und Kaufinteressenten melden sich bei **Anton Bucher**: Telefon: 05234/65162, E-Mail: Anton.Bucher@aon.at

Bei Rindfleischbestellungen erwarten wir Verzögerungen von einigen Wochen. Wir bitten daher, die Bestellung rechtzeitig bekannt zu geben.

Auf rege Nachfrage freut sich der **Ortsbauernrat** von Grinzens.

Direkt ab Hof:

- **Buchrainer Günther „Scheffn-Hof“:**
Bichl 3, Tel. 05234/6559
• Hausbrand
- **Gasser Elisabeth „Witschen-Hof“:**
Neder 53, Tel. 05234/68318
• Selbstgebackenes Bauernbrot
• Selbstgemachte Marmelade
• Selbstgemachte Liköre in Geschenkpackungen

Die Grinzner Bauernschaft wünscht eine schöne Sommerzeit.



Braunviehzuchtverein Grinzens

Landesaussstellung in Imst: 100 Jahre Tiroler Braunviehzucht- verband

Die Jubiläumsveranstaltung im April 2007 war ein großartiger Erfolg mit mehreren tausend Besuchern aus dem In- und Ausland. Auf der Veranstaltung wurden über 300 Spitzentiere aus Tirol präsentiert. Ein Höhepunkt der Schau war sicher die Vorführung der sieben Braunviehkühe mit einer Lebensleistung von über 100 000 kg Milch.



„Domino Diana“ von Johann Holzknicht:
Ausgezeichnet als Tier mit dem besten Euter.

Solche Tiere sind die Krönung von Wirtschaftlichkeit und Langlebigkeit der Tiroler Braunviehkühe und setzen eine langjährige (ca. 15 Jahre) gesunde und tiergerechte Haltung voraus.

Im Rahmen der Schau wurde auch eine Nachzuchtgruppe des in Österreich gezüchteten Stieres „Domino“ organisiert. In dieser Gruppe stellte Holzknicht Johann mit seiner „Domino Diana“ das Tier mit dem besten Euter vor.

Hier einige hervorragende Platzierungen der Grinziger Braunviehzüchter:

Kühe mit 4-6 Abkalbungen:

Starbuck Anette, Besitzer: Holzknicht Josef
Gruppensieg und Eutersieg sowie Gesamteutersieg der älteren Kühe

Kühe mit 3 Abkalbungen:

3. Platz Starbuck Vanessa, Besitzer: Holzknicht Robert

Kühe mit 2 Abkalbungen:

2. Platz Prelude Sarina, Besitzer: Holzknicht Josef

Erstlingskühe:

4. Platz Eros Rebecca, Besitzer: Holzknicht Josef

Jungzüchter - Tiere geb. bis 30.04.05

2. Platz Vogue Kelly, Besitzer: Holzknicht Hannes

Jungzüchter - Tiere geb. vom 29.09.05 - 07.11.05

5. Platz Denmark Gladis, Besitzer: Holzknicht Dietmar

Der Braunviehzuchtverein Grinzens gratuliert recht herzlich.

Obmann, Toni Bucher



„Starbuck Anette“ von Johann Holzknicht:
Gruppen- und Eutersieg - 4-6 Kalbungen..



BÜCHEREI GRINZENS Büchereien sind „kulturelle Nahversorger“

„Ohne die Bücherei hätte ich in Grinzens nicht so schnell Fuß gefasst“, sagt eine junge Mutter, die uns gerne und regelmäßig besucht. Die Bücherei ist mehr als ein Ort für den Austausch von Lesestoff. Sie ist auch Treffpunkt und Kontaktmöglichkeit. Büchereiarbeit ist auch eine wichtige Unterstützung dessen, was in den Familien und in der Schule an Leseförderung geschieht. So gesehen ist eine Bücherei in jeder Gemeinde ein wichtiger kultureller Nahversorger.

Und weil die Sommerwochen vermehrt zum Lesen einladen, können wir Euch ganz neue, besonders spannende und auch vergnügliche Lesekost anbieten:

Hier einige Beispiele:

- Marlena de Blasi: Tausend Tage in Orvieto
Für alle Liebhaber der italienischen (umbri-schen) Landschaft und Küche, und alle, die es noch werden wollen. Mit vielen Rezepten, auch zum Nachkochen.
- Pascal Mercier: LEA
Die achtjährige Lea hat sich nach dem Tod der Mutter in eine eigene Welt zurückgezogen,

zu der auch der Vater keinen Zutritt hat. Erst der Klang einer Geige holt sie ins Leben zurück. Sie erweist sich als außerordentliche, musikalische Begabung und mit achtzehn liegen ihr Publikum und Musikwelt zu Füßen. Doch ihren Vater, der anfangs überglücklich ist, treibt es immer tiefer in die Einsamkeit. Beim verzweifelten Versuch, die Liebe seiner Tochter zurück zu gewinnen, verstrickt er sich in ein Verbrechen.

Wie schon im Buch: „Nachtzug nach Lissabon“ stellt Mercier auch in seinem neuen Buch die Frage nach der Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens.

Wer will nicht eine der schönsten Liebesgeschichten der Welt lesen? In unserer Bücherei könnt ihr sie ausleihen, nämlich die Geschichte von: Dshamilja von Tschingis Aitmato
Während ihr Mann im Krieg ist, verliebt sich Dshamilja in Danijar. In Kirgisien, in einem Land, wo Männer und Frauen eng an die Traditionen der Nomaden gebunden sind, entwickelt sich das Drama dieses ungleichen Paares.

Spannende Ferienlektüre gibt es für Kinder und Jugendliche, zum Beispiel:

Bleib cool, Samantha: ist die Fortsetzung der turbulenten Geschichte um Samantha. Dieses Buch und auch der Titel „Ich sehe, wie die Welt sich dreht“ wird vor allem Mädchen ab ca. 12 Jahren gefallen.

Neue Phantasy – Lektüre und spannende Abenteuer passen sicher in jeden Koffer oder Rucksack.

Noch eine Ankündigung für den Herbst:

„Österreich liest – Treffpunkt Bücherei“
15. bis 21. Oktober 2007
Diese Aktionswoche, die im Vorjahr österreichweit ein großer Erfolg war, findet heuer eine Neuauflage. Somit wird auch in diesem Jahr die Woche vor dem Nationalfeiertag ganz im Zeichen des Lesens und der Büchereien stehen. Mehr dazu im nächsten „Grinziger“

Bitte beachtet die Öffnungszeiten während der Ferien: Ab Schulschluss jeden Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr.



FC Raika Grinzens – Ende einer ereignisreichen Saison

Eine Saison, die im Herbst 2006 mit einem klassischen Fehlstart begann, endet nun mit dem **lang ersehnten Ziel – Aufstieg in die 1. Klasse.**

Zu verdanken ist dieser Erfolg nicht nur dem unermüdlichen Einsatz unseres **Trainer-teams Erich Schröck und Martin Maier**, sondern auch einer tollen Einstellung unserer **Mannschaft** und vor allem der Unterstützung unserer **Fans**.

Ein ganz **besonderer Dank** gilt hier vor allem unserem **Fanclub** und dem **Platzsprecher Alex**, durch deren tatkräftige Unterstützung wir bei den Heimspielen um Frühjahr daheim ungeschlagen bleiben konnten.



Aber auch unser **Nachwuchs** war äußerst erfolgreich. Über 40 Grinzner Kinder spielten in der vergangenen Saison in **10 Nachwuchs-**

mannschaften der SPG-Westliches-Mittelgebirge und mittlerweile fast 20 Kinder im Fußballkindergarten, der von Erich Schröck

hervorragend betreut wurde. Alle Mannschaften haben super gekämpft und konnten die Saison mit tollen Platzierungen beenden. Auf diesem Wege möchten wir der U13 gratulieren, die ungeschlagen Meister wurde.



Bei der **Jahreshauptversammlung am 15. Juni** kam es zu einem **Obmannwechsel**. Nachdem sich Peter Hager aus dem Vereinsgeschehen zurückzieht, steht nun **Andrea Maier** als **eine der ersten Obfrauen** eines Fußballvereins in Tirol an der Spitze des FC Raika Grinzens.

Wir bitten alle unsere Fans, uns auch in der kommenden Saison so tatkräftig wie bisher zu unterstützen, dann kann auch in der höheren Spielklasse nichts schief gehen!

**Obfrau
Andrea Maier**

Neuer Vorstand des FC Raika Grinzens

Obfrau:	Andrea Maier
Stellvertreter:	Erich Schröck
Kassierin:	Sabine Hager
Stellvertreter:	Hannes Oberdanner
Schriftführer:	Thomas Muhr
Stellvertreter:	Eugen Jordan
Sektionsleiter:	Wolfgang Weber
Nachwuchsleiter:	Klaus Madersbacher
Beiräte:	Dr. Markus Schröcknadel Markus Gritsch Martin Maier Werner Goth Wolfgang Steiner
Kassaprüferinnen:	Karin Weber Brigitte Madersbacher





Gesundheits- und Sozialsprengel

9. KINDERERLEBNISWOCHEN

Juli / August 2007

organisiert vom

GESUNDHEITS- UND SOZIALSPRENGEL WESTLICHES MITTELGEBIRGE

Josef-Abentung-Weg 33/1, 6091 Götzens

Tel.: 05234/33080, Fax: 05234/33308

Handy: 0664/5435635

E-Mail: gesundundsozial@pline.at

Internet: <http://sogis.at/sprengel-goetzens>

• WER KANN TEILNEHMEN?

Alle Kinder der Sprengelorte (Mutters, Natters, Götzens, Axams, Grinzens) im jeweils angegebenen Alter.

• WIE MELDE ICH MICH AN ?

Zu allen Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Einfach unter der Nummer 05234/33308 von 08.00 – 10.00 Uhr anrufen und sagen, an welcher Veranstaltung man teilnehmen will.

Bitte die jeweilige Nummer angeben.

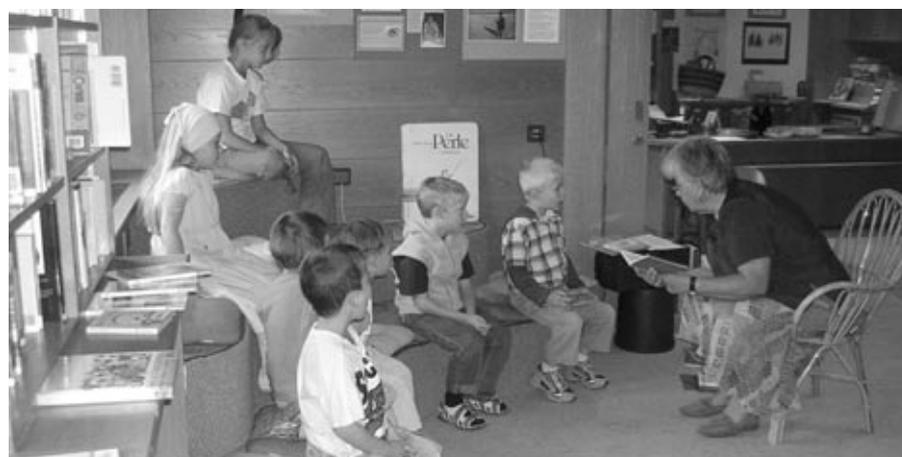
Bitte bringen Sie Ihr Kind pünktlich zu den angemeldeten Veranstaltungen.

Teilen Sie uns auch mit, wenn ihr Kind kurzfristig verhindert ist, um anderen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen.



PROGRAMMKURZFASSUNG

Nr.	Datum	Uhrzeit	Ort	Was?	Kosten
1	13. 7.	13.30-16.00	Treffpunkt Liftstüberl Birgitz	Besuch: Imkerei Köchl (ab 6 Jahre)	€ 2,--
2-1	16. 7. -20. 7.	09.00-12.00	Turnsaal Volksschule Axams	Sommersportwoche für 6-8jährige	€ 28,-- (bei Geschwistern: 2. Kind € 22,--)
2-2	16.7. – 20. 7.	14.00-17.00	Turnsaal Volksschule Axams	Sommersportwoche für 9-12jährige	€ 28,-- (bei Geschwistern: 2. Kind € 22,--)
3	23. 7.	09.00-11.00	Blaues Backhaus Kematen	Brotbacken beim Bäcker Ruetz (ab 5 Jahre)	€ 2,--
4	25. 7.	10.00-12.00	Bücherei Axams (Gemeindehaus)	Märchen und Geschichten (ab 4 Jahre)	€ 2,--
5	27. 7.	09.00-11.00	Mehrwecksaal (Gemeindehaus)	Erste-Hilfe-Kurs (ab 6 Jahre)	€ 2,--
6	2. 8.	14.00-16.00	Feuerwengerätehaus Natters	Besuch bei der Feuerwehr	€ 2,--
7	3. 8.	14.00-16.00	Büro des Sozialsprengels	Basteln mit Schmucksteinen (ab 6 Jahre)	€ 5,--
9 a	6. u. 7. 8.	09.00-10.30	Volksschule Grinzens	Selbstverteidigung für 6-8 jährige	€ 6,--
9 b	6. u. 7. 8.	10.45-12.15	Volksschule Grinzens	Selbstverteidigung für 9-12jährige	€ 6,--
10	8. 8.	10.00-12.00	Bücherei Axams (Gemeindehaus)	Sagen des westl. Mittelgebirges (ab 6 Jahre)	€ 2,--
11.	8. 8.	14.00-16.00	Cafe Guglhupf, Gries 2, Axams	Marzipanfiguren (ab 6 Jahre)	€ 2,--
12	9. 8.	14.00-15.30	Polizei Axams	Polizei Axams (ab 6 Jahre)	€ 2,--
13	14. 8.	09.00-12.00	Widum Axams	Spiel mit kath. Jungschar und Kirchenbesichtigung	€ 2,--
14	16. 8.	14.00-16.00	Cafe Guglhupf, Gries 2, Axams	Marzipanfiguren (ab 6 Jahre)	€ 2,--
8 a	17. 8.	14.30 – 16.30	Boulderhalle Axams	Bouldern (ab 5 Jahre)	€ 3,--
15	20.-24.8.	09.00-12.00	Jungscharraum (Kindergarten GÖ)	Erlebniswoche mit kath. Jungschar (ab 6 Jahre)	€ 28,-- (bei Geschwistern: 2. Kind € 22,--)
16	31. 8.	08.00-10.00	Paulingerhof Burglechnerstr. 48, Axams	Bauernhofbesichtigung (ab 6 Jahre)	€ 2,--
8 b	31. 8.	14.30 – 16.30	Boulderhalle Axams	Bouldern	€ 3,--



Ende Juni/ Anfang Juli 2007 erscheint eine eigene Sprengelzeitung, wo das Programm ausführlich beschrieben ist. Nähere Infos erhalten Sie im Sprengelbüro.

Wir bedanken uns beim **Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Jugend und Familie** für die Förderung zur Abhaltung dieser Erlebniswochen!

Der Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge wünscht allen Teilnehmern viel Spaß !

Geschäftsführerin, Gabi Schaffenrath



Jugendraum Grinzens: Der Treffpunkt



Für viele Jugendliche aus Grinzens und Umgebung ist der Jugendraum fixer Bestandteil ihrer Freizeit geworden und nicht mehr wegzudenken. Woche für Woche kommen zahlreiche junge Menschen aus Grinzens und mit ihnen deren Freundeskreis. An den Samstagen stellen weiterhin die Grinzner- und Axamer/innen die Mehrheit der Besucher/innen im Jugendraum. Durchschnittlich wird der Jugendraum über 80-mal pro Woche besucht mit Spitzen von über 120 Besuchern. Aufgrund dieser erfreulichen Besucherzahlen und der Auflagen der Gesetzgeber und dem Land Tirol hat sich die Gemeinde entschlossen, eine neue Eingangstüre zu installieren, die in Fluchtrichtung öffnet und somit den Sicherheitsvorschriften für Fluchtwege nach EN – Norm 1125 entspricht.

Speziell an den Frühlings- und Frühsommerabend hat sich gezeigt, dass bei diesem Besucherandrang die Luft im Jugendraum schnell stickig wird und die Temperatur steigt. Eine Lüftungsanlage könnte hier Abhilfe schaffen und würde den Jugendraum weiter aufwerten. Nichtsdestotrotz ist die Stimmung bei den Treffen durchwegs positiv. Der Betrieb läuft nach wie vor störungsfrei ab. Auch die Polizei, die sich auf Streife bereits zwei Mal von den guten Gegebenheiten im Jugendraum überzeugte, ist zufrieden. Die Gründe sind vielschichtig: So dürfte das strikte Einhalten des Alkoholverbotes, das von den Jugendlichen ausnahmslos respektiert wird, einen Hauptgrund darstellen. Ein zweiter Grund ist, dass konsequent vom Jugendteam darauf geachtet wird, dass die Hausordnung strikt eingehalten wird. Sie sieht keinen Konsumzwang vor, andererseits das Mitbringen von Lebensmitteln aller Art ist nicht erlaubt. Ein ebenso

wichtiger Grund ist sicherlich das kompetente Jugendteam, das Woche für Woche sämtliche Veranstaltungen im Jugendraum organisiert und sich trotz des junges Durchschnittsalters in jeder Situation bewährt hat.

Zu einem Markenzeichen ist mittlerweile die tolle Barführung geworden: So wurden be-

reits über 1000 Getränke ausgeschenkt und über 200 verschiedene Speisen verkauft. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die alkoholfreien Cocktails, die jeden ersten Samstag im Monat frisch zubereitet werden.

Für den Sommer sind viele Aktivitäten geplant (siehe unten). Details sowie unerwartete Änderungen werden auf der Homepage unter www.jugendraum-grinzens.at, im Jugendraum selbst, mit Plakaten im Ort und für Mitglieder zusätzlich via SMS bekannt gegeben. Anmeldungen können an der Bar, via E-Mail „info@jugendraum-grinzens.at“, auf der Homepage sowie telefonisch unter 0699/ 81 31 23 43 getätigt werden.



Fotos: Matthias Helldoppler

Sommerprogramm:

Im Sommer werden die Öffnungszeiten geändert. So werden die offenen Samstagstreffs auf Donnerstag verlegt. An folgenden Tagen hat der Jugendraum geöffnet:

Juli

- 7. SA Konzert: "Miss Vox" live
inkl. Cocktails/ Grill
- 11. MI Film: 17.00 Flutsch und Weg
20.00 The Fast and the Furious:
Tokio Drift
- 12. DO offenes Treffen: 18.00 - 21.00
- 14. SA Erste-Hilfe-Kurs
anschl. Grillen von 19.00 - 22.00
- 15. SO Erste-Hilfe-Kurs
- 16. MO Töpfer WS: ab 14.00
Anmeldung erforderlich
- 18. MI Pokerturnier: Start: 17.00
- 19. DO Treffen: 18.00 - 21.00
- 25. MI Film: 17.00 Garfield 2
20.00 Déjà- vu –
Wettlauf mit der Zeit
- 26. DO offenes Treffen: 18.00 - 21.00
- 27. FR Wandern
Details folgen, Anmeldung erforderlich
- 28. SA Grillen: 19.00 - 22.00

August

- 2. DO offenes Treffen: 18.00 - 21.00
mit Cocktails

- 8. MI Film: 17.00 Ice Age 2
20.00 King Kong
- 9. DO offenes Treffen: Tischfußballturnier
- 11. SA Grillen: von 19.00 - 22.00
- 16. DO offenes Treffen: 18.00 - 21.00
- 22. MI Film: 17.00 Jagdfieber
20.00 Mr. & Mrs. Smith
- 23. DO offenes Treffen: 18.00 - 21.00
- 25. SA Grillen: von 19.00 - 22.00
- 29. MI Pockergruppe
Anmeldung erforderlich
- 30. DO offenes Treffen: Tischfußballturnier

September

- 01. SA Sa- Treffen: Cocktails
- 05. MI Pokerturnier: Start 17.00
- 06. DO offenes Treffen: 18.00 - 21.00
- 15. SA Konzert „Dr. Biene“ live
Details folgen

Des Weiteren planen wir eine kleine Löschübung mit der Freiwilligen Feuerwehr Grinzens im Sommer sowie ein Kennenlernen mit der Natur- und Wildnisschule im Herbst!

Die Jugendlichen möchten sich ganz herzlich für den Rückhalt bei der Gemeindeführung bedanken, wo das Jugendteam immer auf ein offenes Ohr für die Anliegen des Jugendraumes zählen kann.



Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens · www.jb-grinzens.at

Seit der letzten Ausgabe hat sich innerhalb unserer Ortsgruppe wieder einiges getan. Inzwischen hat unser jährlicher Ausflug stattgefunden. Dieser führte uns heuer nach Italien. Weiters organisierten wir innerhalb der Ortsgruppe einen Tanzkurs, der bei den Mitgliedern großen Anklang fand. Daneben möchte ich noch über die aktive Bildungsarbeit innerhalb der Jungbauernschaft/Landjugend berichten. Diese Veranstaltungen wurden teilweise von bis zu 40 Grinzner Jugendlichen besucht!

Viel Spaß beim Lesen und für weitere Informationen schaut doch auf unsere Website unter: www.jb-grinzens.at

Bella Italia wir kommen



Unser alljährlicher Ausflug führte uns heuer nach Italien an den Gardasee, genauer gesagt nach Bardolino. Dort genossen wir vier Tage lang Sommer, Sonne, Spaß und mehr. Wir wohnten im 4 Sterne-Hotel "Eurocongressi" inmitten der Weinberge von Bardolino.

Am Donnerstagabend (17. Mai) fuhren wir Richtung Süden. Bereits im Bus war die Stimmung gewaltig. Im Hotel angekommen, bezogen wir erst einmal unsere Zimmer und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Am Freitag stand der Besuch von Italiens größtem Vergnügungspark auf dem Programm. Im "Gardaland" erwarteten uns viele tolle Attraktionen und Gott sei Dank auch ein schönes Wetter.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Caprino, einem kleinen Ort nordöstlich von Bardolino. Dort fand ein Straßenmarkt statt, wo besonders die Mädels unter uns einige tolle Sachen ergattern konnten. Der Nachmittag stand dann allen frei zur Verfügung.

Am Sonntag erwartete uns noch ein toller Tag im Freizeitparadies "Canevaworld". Im "Aqua Paradise" – also im Wasserpark erwartete uns eine tropische Atmosphäre mit sechs verschiedenen Attraktionen. Im Movieland wagten sich einige von uns unter anderem in das "House of Horror".

Vier tolle Tage in Italien gingen dem Ende zu. Auf der Heimfahrt waren alle so erschöpft, dass viele tolle Schnapsschüsse von schlafenden Jungs und Mädels entstanden sind.

Poorweis' die Tanzfläch'n erobern



Weil's tanzn a zum erobern und flirt'n dazuakert, hom mir koane Kostn und Mühn gscheut und fiar insre Leit an Tanzkurs organisiert. Zu insrer Freid hot der an groaßn Anklang gfoundn. Getroffn hom ma ins jede Woch' zwoa Stundn. Vu Boarischer, üba Walzer bis hin zum Fox woar alls dabei.

Die erstn Schritt woarn bsunders fiar insre Burschn hart. Aber noch a Zeit hom sies recht guat kapiert und iatz hot sie des tanzn richtig fasziniert. Auf die Bäll, da geahnts iatz imma rund. Bedankn mechtn mia ins a bei da Vivi fiars beibringen und bei insarn Hannes fiar die Geburtstagsstandln singen.

Mir hoffn es hat enk alln gfalln und getaugt, und wos ma dalernt hom, des werd dann bei die negschtn Festln ungschaut.

Gemeinsam Weiterbilden macht Spaß!

Jedes Jahr wird von den Funktionären der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend ein Bildungsprogramm ausgearbeitet. Heuer liegt der Schwerpunkt unter anderem beim Thema "Singles".

Heuer haben bereits einige Kurse und Veranstaltungen dazu stattgefunden. Bei einigen waren auch Funktionäre aus Grinzens mit dabei.

Bauernparlament Innsbruck

(5. März 2007)

Bei dieser Veranstaltung wurde der damals noch designierte Kammerpräsident Josef Hechenberger vorgestellt. Die Referenten beim Bauernparlament, darunter unter anderem Bauernbundobmann Anton Steixner, informieren über aktuelle Entwicklungen. Gleichzeitig bietet dieses Parlament eine Plattform zur Diskussion und Aussprache für

Bauern, Jungbauern, Experten und Interessierte.

Kreativ-Aktiv Seminar (10. März 2007)



Das Kreativ-Aktiv Seminar findet einmal jährlich unter einem besonderen Motto statt. Heuer trafen sich 18 Mitglieder der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend aus dem ganzen Land, um frei nach dem Motto "Schmuck selbst gemacht" diverse Kostbarkeiten zu basteln. Modeschmuck wird ja bekanntlich immer moderner – und je auffällender desto besser, das dachten sich auch die teilnehmenden Mädels. Dank der Mithilfe des Referenten und seiner zwei Mitarbeiterinnen konnten im Laufe des Tages tolle Schmuckstücke entstehen.

Bildungsseminar "Medienarbeit"

(27. März 2007)



"Was nicht in den Medien ist, ist nicht passiert" – unter diesem Motto nahmen auch Mitglieder der Ortsgruppe Grinzens am diesem Bildungsseminar, das im Tiroler Oberland abgehalten wurde, teil. Die Referentin Christa Entstrasser-Müller gestaltete das Seminar sehr lebendig und konnte aus eigener Erfahrung sprechen. Nach einem Theorieteil waren wir Teilnehmer selbst gefragt und sollten eine Einladung zu einem Bezirkstag verfassen. Einigen war die Freude an dieser Aufgabe quasi ins Gesicht geschrieben, andere wiederum arbeiteten hart an dem Ergebnis und konnten so einige Lachattacken bei den Kollegen auslösen. Egal ob Anfänger oder



Fortgeschrittene, alle haben aus diesem Seminar viel lernen können und trugen auch ihren Teil zum Erfolg des Abends bei.

Fachtagung "Wasserkraft" im Kühtai (15. April 2007)



Die Landesführung der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend organisierte gemeinsam mit dem "Forum Land" eine Fachtagung zum Thema "Wasserkraft" beim Speicherkraftwerk im Kühtai. Einige Mitglieder der Ortsgruppe Grinzens nahmen auch an der Fachtagung im Kühtai teil. Gemeinsam mit anderen Funktionären sollte man sich Gedanken über die Zukunft unseres Wasser in Tirol machen. Zuerst besichtigten wir gemeinsam das Kraftwerk, danach wurden uns im Gemeindesaal Gries die neuen Projekte von Speicherkraftwerken und die Ausweitung des Kraftwerkes Sellrain-Silz genau erklärt. Die Teilnehmer wurden zu einer Diskussionsrunde animiert, die besonders bei den Mitgliedern des Forum Land großen Anklang fand. Bei einem anschließenden Essen konnten sich die Funktionäre aus dem ganzen Land näher kennen lernen und ihre Gedanken und Erfahrungen austauschen.

Landesredewettbewerb in der LLA Rotholz (20. April 2007)

Auch heuer fand wieder der Redewettbewerb der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend



Martina Holzknrecht mit Landesleiterin Claudia Hirn links, Michaela Hausberger und Hannes Eder von der Landjugend Niederau rechts (Siegerfoto Spontanrede).

statt. 28 Redner gingen an den Start und brachten ihre Meinung zu aktuellen Themen auf den Tisch. Darunter unsere Schriftführerin Martina Holzknrecht.

Angetreten in der Kategorie Klassische Rede über 18 mit dem Thema: Eltern haben - Eltern sein, sowie in der Kategorie Spontanrede, konnte sie beide Male den sensationellen 1. Platz erreichen

Im Namen der JB/LJ Grinzens recht herzliche Gratulation und viel Glück beim Bundesentscheid!

Obrmann Oberdanner Manuel

Bildungsseminar "Schlagfertigkeitkurs" (30. Mai 2007)

Mit Worten schlagfertig sein – das will ja bekanntlich gelernt sein. Wem ist es nicht schon einmal so ergangen, dass er im Fall der Fälle keinen passenden Konter parat hatte? In diesem Seminar spielten wir verschiedenste Situationen durch – denn Übung macht den Meister. Jeder Teilnehmer konnte seine Erlebnisse miteinbringen und gemeinsam versuchten wir eine Lösung zu finden. Dieses Seminar war sehr lehrreich und an alle, die nicht dabei waren: Wenn du

kritisiert wirst, dann musst du etwas richtig machen. Denn man greift nur denjenigen an, der den Ball hat.

So sehen Sieger aus . . .

Beim Fußballturnier der Jungbauernschaft/Landjugend Birgitz konnten unsere "Freiheitskämpfer" den Sieg nach Grinzens holen. Insgesamt stellten sich am Sonntag 16 Hobbyteams der Herausforderung. Sogar zwei Damenteam waren vertreten. Darunter natürlich auch "Die heißen Grinzigerinnen". Beim ersten Match mussten unsere Bur-schen die lange Götzner-Gassennacht erst noch ein wenig verdauen. Doch beim zweiten Spiel änderte sich das schnell und die "Freiheitskämpfer" holten sich Sieg um Sieg. Im spannenden Finale konnten wir uns gegen die "Kanalratzn" durchsetzen.



Im Namen der Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens möchte ich hiermit unserer Truppe noch einmal recht herzlich gratulieren – macht weiter so! Und auch ein Dankeschön an die Mädels für ihren unermüdlichen Einsatz auf- und abseits des Spielfeldes.

**Schriftführerin
Martina Holzknrecht**

Auftritt der Kindergartenkinder bei der Muttertagsfeier

Muttertagsfeier: Sa., 12. Mai 2007

Bei der schon traditionellen Muttertagsfeier der Gemeinde wurden die Kindergartenkinder mit ihren Tanten für ihren beeindruckenden Auftritt mit viel Applaus belohnt. Neben einem Muttertagslied und einem Gedicht wurde auch das Bilderbuch vom „Kleinen Kiss-Kiss“ als darstellendes Spiel gezeigt. Dabei konnte man die Begeisterung und Freude der Knirpse, ihr Können vor einem Publikum zu zeigen, spüren. Im Anschluss wurden die Kinder mit Würstl und Saftl belohnt.

Christine Wegscheider





Erstkommunion und Ausflug in den Alpenzoo



17 Kinder haben am Fest Christi Himmelfahrt zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen: Annalena Auer, Jasmin Bachmann, Lisa-Maria Bucher, Carina Profunser, Sophie Schröcksnadel, Viktoria Zangerl, Patrick Kapferer, Roman Malleier, Marco Nagl, Marco Oberschmied, Mathias Ortner, Raphael Satori, Maximilian Seidl, Oliver Tabelander, Lukas Trojer, Martin Wiesinger, Manuel Wolf. Am Fest teilgenommen haben auch noch die Mitschüler Simon Kahlenberg, der der evangelischen Kirche angehört, sowie Stefanie Leis, die schon im Vorjahr die Erstkommunion empfangen hat. Die Kinder wurden von folgenden "Tischmüttern" auf die Erstkommunion vorbereitet: Martina Ortner und Monika Wiesinger, Gertraud Malleier und Daniela Wolf, Sandra Oberschmied und Gerda Profunser sowie Ingrid Nagl und Barbara Trojer. In der Vorbereitung haben neben unserer Religionslehrerin Frau Gerda Zorn auch die Klassenlehrerin Frau Petra Danler sowie die Direktorin Frau Barbara Dominguez fest mitgewirkt.

Ein großer Dank gilt dem Annabund, der die notwendige Neugoldung unserer schönen Monstranz finanziert hat.
Vergelt's Gott!

Ernst Jäger

Am Pfingstmontag haben 19 Minis an einem von Diakon Toni Haselwanger organisierten Ausflug zum Alpenzoo teilgenommen. Dabei waren auch einige Eltern und unser Seelsorger Ernst Jäger. Der gelungene Ausflug zu Bären, Steinböcken und vielen anderen Tieren unserer schönen Bergwelt ... wurde mit einem Würstelessen im Sportcafe abgerundet.



Vorankündigungen

Die diesjährige
"Fiegl-Messe"
wird am Sonntag, 15. Juli
um 11.00 Uhr stattfinden.

**Bei Schlechtwetter findet die Messe nicht statt.
Ausweichtermin wäre am Sonntag, 22. Juli.**





Schützenkompanie Grinzens

Am **22.04.2007** rückte die Schützenkompanie Grinzens anlässlich des **Schützensonntages** zusammen mit der Musikkapelle zur hl. Messe in die Pfarrkirche aus. Nach der Messe folgten im Gemeindezentrum die Ehrungen und Ernennungen.

**10-jährige Mitgliedschaft,
Den 1. Stern und damit zum Patrouilleführer** der Schütze:
HEPPERGER Hannes
HOLZKNECHT Marco

**15-jährige Mitgliedschaft:
Die HSPINGER Medaille** der Patrouilleführer
KAPFERER Michael

**25-jährige Mitgliedschaft:
Die SPECKBACHER Medaille**
HOLZKNECHT Josef jun.
LEITNER Gerhard

**30-jährige Mitgliedschaft:
Den 3. Stern und damit zum Zugsführer**
BUCHER Nikolaus
LEITNER Helmut
LEITNER Martin
VINDL Alois

Bronzene Verdienstmedaille
BUCHRAINER Helmut

Silberne Verdienstmedaille
OBERDANNER Franz



v. l. n. r.: Hauptmann Helmut Brandner, Franz Oberdanner, Helmut Buchrainer, Josef Holzknecht jun., Michael Kapferer, Gerhard Leitner, Bgm. Karl Gasser, Obmann Johann Oberdanner.



Figl-Messe

Die alle 2 Jahre stattfindende „Figl-Messe“ wird heuer am **Sonntag, 15. Juli** gefeiert. Der Ausweichtermin bei **Schlechtwetter** ist der **22. Juli**.

Wir würden uns freuen, wenn wieder zahlreiche GrinznerInnen den Aufstieg auf sich nehmen, um bei herrlichem Ausblick die heilige Messe mit uns zu feiern!

Die Grinzner Senioren – Wer eine Reise unternimmt, kann etwas erzählen



Vom 7. bis zum 11. Mai waren wir Senioren wieder unterwegs. Wir fuhren gemeinsam mit Senioren aus Sellrain nach St. Kanzian am Kloppersee. Von dort aus unternahmen wir wunderschöne Ausflüge. Am ersten Tag ging es auf das Georgibergl, um dort das Wunschglöckl zu läuten. Mit dem Bummelzug fuhren wir am nächsten Tag nach Stein ins Jauntal und wanderten am Kreuzweg zur Kirche der hl. Hildegard. Am dritten Tag besichtigten wir Klagenfurt und erlebten anschließend eine wunderschöne Schifffahrt auf der Drau. Der letzte Ausflug führte uns nach Bled zu den Oberkrainern.

Glückwünsche

Unsere Mitglieder Mathilde und Konrad Prantner feierten am 20. April im Kreise ihrer großen Familie die goldene Hochzeit in der Pfarrkirche

Grinzens. Nachträglich möchten wir den beiden nochmals im Namen aller Senioren unsere herzlichen Glückwünsche übermitteln. Ihren 75. Geburtstag hat Frau Rosa Prantner am 18. Juni gefeiert. Herzlichen Glückwünsch.

Termine

Am 5. September öffnet wieder unsere Seniorenstube, und am 29. September sind alle unsere Mitglieder zum Eduard-Wallnöfer-Wandertag in Südtirol eingeladen. Leider mussten wir drei Mitglieder, nämlich das Ehepaar Hildegard und Alfred Schröck und Fritz Eder, vor einigen Wochen auf ihrem letzten Weg begleiten. Wir werden die drei immer in guter Erinnerung behalten. Sie fehlen uns sehr beim Kartenspielen in der Seniorenstube.

Obfrau, Hildegard Kreidl



Liebe Theaterfreunde, liebe Freunde der Sendersbühne!



Wie im vergangenen Jahr mit der PASSION Grinzens, haben wir auch heuer wieder ein Großprojekt auf unserer Freilichtarena geplant.

Die **TirolerFreiheit** (Autor und Regisseur Ekehard Schönwiese) erzählt in einem groß angelegten Schauspiel, mit einem Ensemble von hundert Mitwirkenden in abwechslungsreichen Schaubildern, den Ablauf des Geschehens von der zweiten Schlacht am Bergisel bis zum bitteren Ende des Tiroler Freiheitskampfes 1809.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei all jenen bedanken, ohne die es nie möglich gewesen wäre eine Freilichtinszenierung dieser Art (ebenso wie die PASSION im Vorjahr) zu organisieren:

An erster Stelle bei Helmut Leitner (und seinem Helferstab), unter dessen Leitung das imposante Bühnenbild entstanden ist.

Elfriede Kastl und Maria Keil haben wieder über 100 Kostüme maßgefertigt.

Großer Dank gebührt auch dem ganzen Ausschuss der Sendersbühne, der in den letzten Wochen mehrere Sitzungen abhalten musste, und für das finanzielle Risiko (Investition bei der PASSION 2006 Euro 96.764,-- und bei der **TirolerFreiheit** ca. Euro 75.000,--) die Haftung übernimmt.

Ein solches Projekt kann auch nur realisiert werden, wenn alle Helfer ihr Können und ihre Zeit kostenlos zur Verfügung stellen! Bedanken möchte ich mich auch wieder bei den vielen Sponsoren, die immer wieder ein offenes Ohr für unsere Vorhaben haben.

Es freut mich, dass wir auch heuer wieder den Singkreis Grinzens für unser Großprojekt gewinnen konnten!
Wir freuen uns auf euren Besuch!

Sieghard Larl
Obmann der Sendersbühne Grinzens

P.S. Viele von euch wissen, dass bei diesem Stück Kampfgeräusche vorkommen werden. Diese Geräusche müssen, um eine gewisse Wirkung zu erzielen, in einer dementsprechenden Lautstärke eingespielt werden.



Ebenso wird die Kirchenglocke bei unserer Kulissenkirche läuten. Wir möchten daher alle Anrainer bitten diese „Lärmbelästigung“, die an den Spieltagen zwischen 22 und 23 Uhr stattfinden wird, zu entschuldigen. Die Einspielungen dauern insgesamt nur wenige Minuten.

Danke für euer Verständnis!!

Außerdem möchte ich darauf hinweisen, dass es heuer keine ermäßigten Karten in der Gemeinde gibt. Jeder Grinzner kann sich jedoch bei der MPPreis Aktion 1 + 1 gratis (wie im letzten Jahr) Karten direkt bei jeder MPPreis Filiale kaufen. (Telefonische Reservierung muss trotzdem erfolgen.)



Termine

Die **Uraufführung** der **TirolerFreiheit** findet wie geplant am **6. Juli 2007** um **20.30 Uhr** statt.

Weitere Termine:

08., 13., 14., 15., 17., 20., 21., 22. und 24. Juli 2007 jeweils um 20.30 Uhr.

Karten gibt es ausschließlich unter der **Tel. Nr. 0699 / 81 27 18 17** oder auf unserer Homepage:
www.tirolerfreiheit-grinzens.at



Sportcafe Grinzens – „Komasaufen“

Liebe GrinznerInnen

da das Thema „Komasaufen“ in allen Medien behandelt wird, möchte auch ich euch als Wirtin vom Sportcafe Grinzens meine Meinung/Erfahrung zu diesem sehr wichtigen Thema - KINDER -JUGENDLICHE-ALKOHOL mitteilen.

Ich arbeite nunmehr seit 26 Jahren im Cafe und habe festgestellt, dass sich im Laufe der Zeit das Verhalten meiner jugendlichen Gäste gravierend geändert hat. Meine Gäste werden immer jünger und auch ihre Ansprüche sind ganz anders geworden.

Darum bin auch ich in letzter Zeit ziemlich gefordert, da Jugendliche auch schon mit 13 Jahren zu mir ins Cafe kommen und Alkohol bestellen wollen. Durch mein konsequentes **NEIN** und alternative antialkoholische IN-Getränke habe ich hier sehr viel erreicht und meine jugendlichen Gäste unterhalten sich jetzt auch ohne Alkohol sehr gut.

Diesen Beitrag zu einer funktionierenden Gesellschaft leiste ich gerne, aber es ist leider nur ein kleiner Teil, den ich zu diesem Thema beitragen kann.

Meiner Meinung nach werden unsere Jugendlichen teilweise viel zu früh vom Eltern-

haus losgelassen bzw. werden ihnen zu wenig Grenzen gesetzt, was natürlich „schwarze Schafe“ – die es in der Gastronomie leider auch gibt - mit Veranstaltungen wie z.B. 1 Euro Partys aus Geldgier und ohne Rücksicht auf das jugendliche Alter schamlos ausnützen.

Wir Erwachsenen sollten gemeinsam versuchen diese teilweise fehlenden Grenzen für unsere Jugend wieder zu setzen, denn nur durch konsequentes Handeln können wir diesem „Komatrinken“ entgegen wirken.

Eure Wirtin **Petra Holznecht**

Sportcafe – NEWS

Ab sofort biete ich allen Gästen sehr abwechslungsreiche Salatvariationen an. Kommt vorbei und überzeugt euch selbst von dieser Vielfalt und ausgezeichneten Qualität!

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich euch in meinem neu gestalteten und zum Großteil überdachten Gastgarten begrüßen darf!



Bis bald Petra + Sportcafe Team

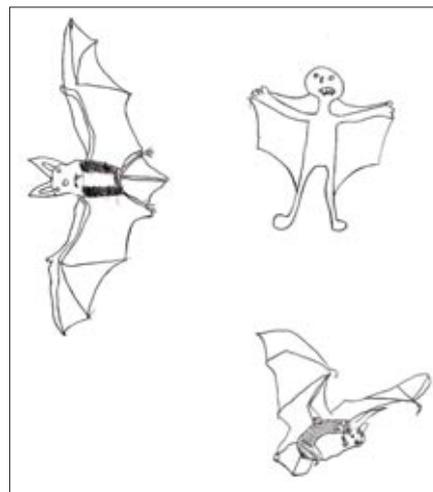
Montag Ruhetag

Volksschule Grinzens

1. Klasse:

Die Nacht des Gruselns

Am frühen Abend trafen wir uns mit Sack und Pack vor der Schule. Zuerst grillten wir leckere Würstl und Knacker. Es gab sehr gutes Essen, Salat und Saft, mit Hilfe der Eltern schafften wir das locker. Später in der Klasse stellten wir unsere Bücher vor, natürlich waren viele gruselig, wie: z. B. Tatort Schule, Fünf Freunde, Die Pyramide des Grauens. Anschließend beschäftigten wir uns mit



Sachtexten über Fledermäuse und mussten das Wichtigste aufschreiben. Besonders interessant war die Sache mit den Ultraschallwellen. Danach hatten unsere Lehrerinnen eine super Idee! In einer Millionenshow durften





wir unser Wissen beweisen, leider gewannen diesmal die Buben. Im dunklen Pavillon sangen wir bei Kerzenschein Dracula-Lieder und Frau Heigl überraschte uns mit einer Gruselgeschichte vom Silberbein, bei der sogar die stärksten Buben richtig erschrakten! Um Mitternacht sahen wir uns einen echten Vampirfilm an, bei dem ein Junge mit einem Vampir Freundschaft schloss. Der Film gefiel uns allen sehr, weil er spannend, gruselig und doch lustig war. Im Turnsaal hatten wir es uns

schon mit Matten gemütlich gemacht. Ein paar Kinder strampelten und raschelten noch lange in ihren Schlafsäcken, doch um halb drei war endlich Ruhe. In der Früh bereiteten unsere tüchtigen Mamas ein gutes Frühstück und dann hatten wir ganz normal Unterricht. In der Schule schlafen war für unsere Klasse ein tolles Erlebnis.

Juli, Jakob, Christl, Flo, Iri, Kathi, Maggi, Therri und Markus.



2. Klasse: Chemietag



Richi zaubert mit heißem Wachs eine Stichflamme.

Am 1. Juni bekamen wir, die 2. Klasse der Volksschule, Besuch von Richard Malleier,

der einen spannenden Chemietag gestaltete. Schon seine chemische Begrüßung mit funkendem Fingerschnipsen beeindruckte. Doch es kamen noch viel mehr aufregende Experimente. Mit Hilfe seiner Assistenten aus der Klasse ließ er Pulvermischungen explodieren, entfachte ein Feuer auf dem Pult der Lehrerin und zauberte aus flüssigem Wachs eine meterhohe Stichflamme. In kleinen Gruppen konnte jeder selbst experimentieren und dabei Farben mischen, Gewichte wiegen und eine „Wasserblume“ herstellen. Zum krönenden Abschluss stellte Richi mit frischen Erdbeeren und flüssigem Stickstoff herrliches Erdbeereis her, das natürlich sofort seine Abnehmer in der Klasse fand. Die meisten Schüleraufsätze zu diesem Tag endeten mit dem Satz: „Das war ein toller Schultag.“



Richtige Chemiker brauchen eine Schutzbrille.

Die ganze 2. Klasse möchte sich auf diesem Weg bei Richi ganz herzlich für diesen super-tollen Vormittag bedanken!

Petra Danler

3. + 4. Klasse: Ein interessantes Projekt für die Volksschüler

Vor Kurzem wurde den Schülern der 3. und 4. Klasse Volksschule ein besonderes Projekt geboten.

Sie führen ins Reithannngymnasium und konnten dort im Rahmen des Chemieunter-

richts mit Schülern der 7. und 8. Klasse interessante Experimente durchführen.

So wurden zum Beispiel „Backpulverbomben“ zum Platzen gebracht, das Helium-Reden ausprobiert, Lösungen verbunden, die sich zur „Elefantenzahnpasta“ aufschäumten, Blaukrautsaft in verschiedenfarbige Flüssigkeiten verwandelt, u.v.m. .

Die Volksschüler durften alle Experimente

selber durchführen, somit war dieser Nachmittag bis zum Schluss spannend und äußerst interessant.

Ein Dankeschön ergeht hiermit an Gerti und Richard Malleier, die es ermöglichten, dass die Volksschüler an diesem Projekt teilnehmen konnten.

3. und 4. Klasse

Wintersportverein Grinzens zog Bilanz und ist auch im Sommer sehr aktiv!

Auch wenn die Wintersaison zu Ende ist, kann der WSV Grinzens über die Erfolge unserer Mitglieder und weitere Aktivitäten berichten:

Unser Aushängeschild im Bereich Shortcarving/Figl – **Maier Michael** – konnte in dieser Saison leider nicht an seine Ergebnisse des Vorjahres anschließen. Er musste aufgrund einer Verletzung im Herbst einen Trainingsrückstand in Kauf nehmen, den er nicht mehr ganz wettmachen konnte.

Trotzdem gelang es ihm, den einen oder anderen Sieg einzufahren und er errang bei der Firngleiter **Staatsmeisterschaft zweimal den 1. Rang** in seiner Klasse bzw. **zweimal**

die Silbermedaille in der **Gesamtwertung**.

Auch Magdalena Tratsch vertrat die Vereinsfarben bei der Shortcarving-EM.

Sehr erfolgreich waren auch unsere Kinder beim Bezirkscup:

In der Klasse 1c-weiblich holte sich Lisa Bucher überlegen die Bezirkswertung. In der Klasse 1b-weiblich wurde Sophia Schröcksnadel hervorragende zweite. Und in der hart umkämpften Klasse 2b-männlich konnte Bernhard Bucher den 6. Platz erreichen.

Karl Brecher nahm mit seinem Bruder **Franz** und weiteren Mitstreitern im März an einer 6-

Tage-Veranstaltung für Langläufer teil und durchquerte dabei Finnland von Osten nach Westen in sechs Tagen. Für die Teilnehmer eine interessante Veranstaltung und beachtliche Leistung.



Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren tollen Erfolgen und wünschen ihnen schon jetzt viel Erfolg in der kommenden Saison.



Vereine

Was hat sich sonst noch getan:



Der WSV hat sich in Zusammenarbeit mit dem TV Innsbruck und seinen Feriendörfer bereit erklärt, die Steige im Senderstag zu betreuen. Am 17. Juni 2007 fand dazu eine gemeinsame Veranstaltung statt, an der ca 20 Personen teilgenommen haben. Wir haben die eine oder andere Markierung nachgebessert und die Steige teilweise ausgebessert. Ich möchte in diesem Zusammenhang allen, die mitgemacht haben, einen großen Dank aussprechen.

Danke sagen möchte ich auch den Wirten der Kemater Alm und der Adolf-Pichler-Hütte sowie der Chefin vom Sportcafe und der Agrargemeinschaft Kematen für die Unterstützung.



Eine derartige Veranstaltung wollen wir auch im Herbst noch einmal durchführen und laden dazu jetzt schon alle wanderbegeisterten Personen ein, sich bei uns zu melden. Der Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.



ben. Diese Aktion sollte nicht nur die Wege erhalten, sondern auch die Kameradschaft der Mitglieder fördern.

Nähere Informationen dazu beim Obmann Jakob Annewanter und immer wieder aktuelle Berichte mit Fotos sind auf unserer Homepage - www.wsv-grinzens.com - zu finden.

Einen schönen Sommer und erholsame Ferien wünscht euch der WSV Grinzens!

Obmann Jakob Annewanter



Best off Ziegenzucht zeigten die Grinzner bei der Gebietsausstellung in Inzing

Am 5. Mai stellten 52 Aussteller aus Axams, Oberperfuss, Kematen-Ranggen, Sellrain, Inzing, Götzens und Zirl 279 Tiere zur Schau. Dem Verein Axams gelang ein sensationelles Ergebnis, dafür sorgten vor allem die Aussteller aus Grinzens.

Bei den Saaneziegen stellte **ANDREAS HOLZKNECHT** die Siegertiere bei den Alt- und Jung-Erstlingsziegen, den Reservesieger bei den Altböcken und seine Altziege wurde als Gesamtsiegerin gekrönt.



Bei den gämsfärbigen Gebirgsziegen befindet sich das Siegertier in der Gruppe Altziegen im Besitz von **FLORIAN TANZER**.



GABI ZINGERLE und **MARKUS HOLZKNECHT** rundeten mit ihren Spitzenplätzen das gute Ergebnis der Grinzner Züchter ab.

Für die Sensation schlechthin sorgte aber **MARIO RIEDL** aus Grinzens. Mit seinen 41 ausgestellten Tieren stellte er ein Siegertier, eine Eutersiegerin, 2 Reservesiegerinnen, usw. er holte insgesamt 15 (!) Spitzenplätze und damit den Titel des Vereins- und Gebiets-siegers. Nicht alltäglich für einen jungen Züchter und daher war es besonders eindrucksvoll, dass Mario Riedl bei der Preisverteilung von Verbands-Geschäftsführer Hans Jaufenthaler als **BESTER AUSSTELLER ALLER FRÜHJAHRSAUSSTELLUNGEN** gelobt wurde.

Dass der Ziegenzuchtbetrieb Riedl nicht an Nachwuchsmangel leidet, beweist die kleine Nina mit ihrer Vorliebe für Ziegenböcke.





Liebe Grinzner, heute stelle ich euch Ewald Fringer – Hüttenwirt der Adolf-Pichlerhütte vor ...

Ewald Fringer

Kirchstraße 25, 6170 Zirl
Tel.: 05238 – 53194 oder 05238 – 52289
E-Mail: imma1@aon.at
www.adolf-pichler-huette.at

Ewald träumte schon als kleine Junge davon, irgendwann einmal selbst Hüttenwirt zu sein. Bereits in jungen Jahren war er mit seiner Familie auf der Anhalterhütte und hat schon früh

Voranmeldung auch andere Sonderwünsche erfüllt werden. Gerne werden auch Familienfeiern und ähnliche Feste durchgeführt.

Räumlichkeiten	Sitzplätze/Personen
Alte Stube	23
Dr.-Wiedner-Stube	6
Terrasse	100
Zimmer (Betten)	23
2 Matratzenlager	37



gelernt, was Hüttenarbeit bedeutet arbeitete schon bald wie ein Erwachsener. Die Arbeit und das Leben auf der Hütte machte ihm sehr viel Spaß ... was auch bis heute so geblieben ist. Ewald ist nun seit über 14 Jahren Pächter der Adolf Pichlerhütte, die wir nun kurz beschreiben möchten.

Die Adolf-Pichler-Hütte des akademischen Alpenclub Innsbruck befindet sich auf 1980 m Seehöhe mitten im Gebiet der malerischen Nordtiroler Dolomiten (Kalkkögel), eine 3/4 Gehstunde oberhalb der Kemater Alm und für alle Personen jedes Alters zu begehen. Ebenso ist die Adolf-Pichler-Hütte von der Bergstation der Axamer Lizum (**Hoadl-Bahn heuer wieder im Betrieb**), der Starkenberger Hütte und der Potsdammer Hütte erreichbar. Die Hütte ist ein idealer Ausgangspunkt für Sonntagswanderungen, sowie für anspruchsvolle Bergsteiger und Alpin- und Sportkletterer. Ein gemütliche Sonnenterrasse und ausgezeichnete Küche laden alle müden und hungrigen Wanderer zur willkommenen Rast ein. Das Haus verfügt über etliche 2- und 3-Bettzimmer und 2 Matratzenlager. Die Gäste verwöhnt Hüttenwirt Ewald mit **Tiroler Hausmannskost** aller Art. Willkommen sind auch Gruppen von Schülern, Familien und Firmen, welchen auf



Der Betrieb ist von Pfingsten bis einschließlich 26. Oktober geöffnet.

Ewald hat sich in Zusammenarbeit mit der Ski- Bergsteigerschule Stubai mit den „Kinder & Erlebniskletterwochen“ auch heuer wieder ein tolles Sommerprogramm einfallen lassen und trägt damit zur touristischen Weiterentwicklung unserer Region einen wesentlichen Teil bei.

Petra Holzknacht

INFO – Kinder- & Jugendkletterwoche – INFO

Wenn kein Baum zu hoch, kein Fels zu steil, aber fast jeder Weg zu weit ist, dann bist du bei uns genau richtig. Klettern ganz nach Belieben in absolut abgesicherten Klettergärten, aufgeteilt in kleinere Gruppen nach Alter und Können, sowie viel Sport, Spiel und Spaß. Eine 20-jährige Erfahrung hilft uns jede neue Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Inbegriffen ist **„eine Woche all inklusive“**: Bergführer, Kursbetreuer/innen, Nächtigung, Vollpension, Getränke (Saft), täglich ein Eis, komplette Kletterleihhausrüstung, eine Foto-CD mit alle Highlights der Woche, Gepäcktransport, Urkunde und Kletterausweis (wer einen macht).

Diese Jahr bieten wir auch wieder unser Elternprogramm an! (nähere Auskünfte unter 0664-3332222)

Wann: jeweils Sonntagnachmittag 15.00 Uhr bis Freitagvormittag 10.30 Uhr.
Termine: JK1 vom: 08.07 bis 13.07.07, JK2 vom 15.07 bis 20.07.07, JK3 vom 29.07 bis

03.08, JK4 vom 05.08 bis 10.08 07, JK5 vom 12.08 bis 17.08.07 und JK6 vom 26.08 bis 31.08.07.

Anforderungen:

Für Mädchen und Burschen im Alter von ca. 6 – 18 Jahren.

Gruppeneinteilung nach Kletterkönnen und bei Wettbewerben nach Alter.

Preis & Leistung:

Euro 299,- durch unser all inklusive-Angebot fallen keine Zusatzkosten an.

Bei Anmeldung von mehreren Kindern innerhalb einer Familie bezahlt das **2. Kind** nur **Euro 269,-**, das **3. Kind** nur **Euro 239,-**.

Anreise / Treffpunkt:

Kemater Alm, Sonntag 14:30 bis 15:00 Uhr.

Unterkunft:

Adolf-Pichler-Hütte (1977m)
Tel. +43 (0)5238-53194.

Veranstalter:

Bergsteigerschule Stubai – Sepp Rettenbacher, Franz-Senn-Weg 14, 6166 Fulpmes.
Tel.: 0664-333 2222,
Mail: sepp@bergsteigen-stubaital.at, weitere Infos auf www.bergsteigen-stubaital.at.

Projekt Sportplatzerweiterung



Legende:

- 1 Kinderspielplatz (z.B.: Seilbahn, Riesenrutsche, Turmanlage, Kletterbereich, Kleinkinderbereich usw.)
- 2 Fitnessparcour
- 3 Beachvolleyballanlage
- 4 Multisportanlage (Sommer & Winter nutzbar: Eishockey, Eislaufen, Soccer, Fußball, Volleyball, Basketball, Handball, Tennis, Badminton usw.)
- 5 Feuerwehrübungsplatz (Winterbetrieb: Eisstockbahn, Eislaufen)
- 6 Fußballplatz
- 7 Parkebene I
- 8 Parkebene II
- 9 Grillplatz/Feuerstelle
- 10 Skateplatz
- 11 Kletteranlage/Kletterwand

Plan-Vorentwurf – Diskussionsgrundlage

Liebe GrinznerInnen

Hier ein **Vorentwurf** für eine mögliche **Sportplatzerweiterung** bei dem wir versucht haben, jene Wünsche und Ideen, die wir bis jetzt von interessierten Grinzner Gemeindegürgern/Jugendlichen und Kindern bekommen haben, einzuarbeiten.

Um aber möglichst **allen WÜNSCHEN - BEDENKEN - SORGEN** unserer Gemeindegürgern gerecht zu werden würden wir euch bitten den beiliegenden Fragebogen auszufüllen und aktiv an diesem Projekt mitzuarbeiten.

Solltet ihr noch zusätzliche Fragebögen benötigen, könnt ihr sie während den Amtszeiten im Gemeindeamt abholen.

Da wir uns bei diesem Projekt erst im Vorstadium der Bedarfserhebung befinden, es sich um ein für Grinzens relativ teures Projekt handelt und die Finanzierung auch noch nicht vollständig geklärt ist, wäre es für uns sehr wichtig, eure ehrliche Meinung zu diesem Projekt zu kennen!

DANKE für eure aktive Mitarbeit!

*Thomas Oberdanner
Obmann Sportausschuss*

